Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LI.

Mondtag den 16. December 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung,

betreffend den Verkauf oder die Erb-Verpachtung des Vorwerks Boguschowitz, im Domainen-Amte Rybnik.

3511. Die beiden zur Veräußerung des Vorwerks Boguschowitz, im Domainen-Amte Rybnick, am 14. August und 23. September d. J.

an-

angestandenen Licitations-Termine haben nicht das gewünschte Resultat gewährt, daher in Folge höherer Anordnung zur Veräußerung dieses Vorwerks zu Eigenthums- oder Erbpachts-Rechten, in welchem letztern Falle ⅓ des Kanons vom Erwerber vor der Uebergabe durch Kapitals-Zahlung abzulösen bleibt, im Ganzen oder in zwei Possessionen, ein anderweiter Termin auf

den 15ten Januar k. J.

angesetzt ist, der in der Domainen-Amts-Kanzley zu Rybnick Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden wird. Zu dem Vorwerke gehören außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen, aber besonders zu bezeichnenden Inventario:

1)	an Ackerland	202	Mrgn.	177 □R.
2)	= Gartenland	2	=	39 =
3)	= Wiesen	28	=	3 =
4)	= Hütung	87	=	67 =
5)	= Teichen	8	=	59 =
6)	= Hofstellen, Gräben u Unland	7	=	111 =
	zusammen	336	Mrgn.	96 □R.

Kauf- oder Erwerbslustige werden hiermit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebote in dem Termine zu erscheinen, und Falls sie annehmlich befunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen.

Jeder Bietende hat sich vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und zur Sicherheit seines Gebots — woran er bis zum Eingange der höhren Genehmigung gebunden bleibt, eine Caution von 500 Thaler in Pfandbriefen oder in Staats-Schuldscheinen zu deponiren. Die Verkaufs- und Erbpachts-Bedingungen können in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung und bei dem Domainen-Amte Rybnick zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden; auch wird der dortige Ober-Amtmann Langer über die zu veräußernden Gegenstände jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Oppeln den 4. December 1833. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern

Bekanntmachung.

3172. Breslau den 1. November 1833. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten

May

Mai bis letzten Oktober d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assecurations-Summe 8 Sgr. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24 des revidirten Privat-Land-Feuer-Societäts-Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Schlesische Gen ral-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

3474. Glatz den 18ten November 1833. Auf den Antrag des Tagelöhner Reicheltschen Vormundes, Zimmermann Geisler soll das den Tagelöhner Reichelschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833 auf 110 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 692. zu Glatz, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Krause angesetzten peremtorischen Termine

den 26sten Februar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähige Kauflustigen hiermit einladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3591. Reichenbach den 26sten November 1833. In der nothwendigen Subhastationssache der Carl Wilhelm Schafferschen Freistelle No. 1. zu Woislowitz, Nimptschscher Kreises, wozu Wind- und Wassermühle, Acker und Garten gehören, und welche auf 935 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, darauf aber nur ein Gebot von 500 Rthlr. abgelegt worden, haben wir auf den Antrag der Verkaufs-Interessenten einen neuen peremtorischen Verkaufs-Termin auf

den 20. Januar 1833.

auf dem Schlosse zu Woislowitz anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das Gerichtsamt Woislowitz.

Wichura.

3456. Goschütz den 23. Novbr. 1833. Die hieselbst gelegene, zum Nachlaß des Schmidt Carl Senft gehörige Häuslerstelle, welche auf 30 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin

auf den 30. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich v. Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

3595. Schloß Ratibor den 30. November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die sub No. 31. zu Budzick belegene, gerichtlich auf 25 Rthlr. gewürdigte Blasius Luzinasche Robothhäuslerstelle, setzen einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 1. Februar 1834. hieselbst

fest, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß

daß, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Rattibor.

3547. Brieg den 26. November 1833. Die den Erben der Anna Rosina, verwittweten Förster Ottmann gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) ein in der Gemeinde Limburg gelegenes, auf 68 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gewürdigtes Wohnhaus, und

2) eine im Oderwalde am Kania-Berge an der Flößbache gelegene Wiese von 12 Morgen 90 □R., auf 208 Rth. 20 Sgr. abgeschätzt,

sollen im Wege der freiwilligen Subhastation

den 20. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch im Gerichtskretscham zu Limburg verkauft wergen, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3473. Glatz den 18ten November 1833. Auf den Antrag des Rothgerbermeister Griesnerschen Litis-Curatoris soll das dem Schuhmachermeister Elstner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833. auf 240 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 273. zu Glatz, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Krause angesetzten peremtorischen Termine

den 26. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3562. Arnsdorf den 3. December 1833. Das unter der Häuserzahl sub No. 65. zu Steinseifen, Hirschbergschen Kreises, belegene, vermöge einer unterm 23. Oktober und 3. December dieses Jahres vor Gericht anerkannten ortsgerichtlichen Taxe auf 1629 Rth. 15 Sgr. nach Abzug aller Abgaben gewürdigte Auenhaus mit 10 Scheffel 8 Metzen schlesisch Maas Ackerland, auch einem Garten zu 4 Zentner Heuertrag und 32 Stück Obstbäumen, wird auf den Antrag eines Realgläubigers in terminis:

den 24. Januar }
den 24. Februar } künftigen Jahres,
den 24. März }

von welchen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, nöthigenfalls dafür Caution zu bestellen, und wenn nicht eher doch bald nach dem abgehaltenen peremtorischen Licitations-Termine den Zuschlag, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

3386. Goschütz den 16. November 1833. Die zu Goschütz bei dem Thiergarten gelegene ehemalige Wischdorfsche, jetzt zum Nachlasse des Ludwig Näder

ge-

gehörige Freistelle, welche auf 110 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und da in dem schon angestandenen Bietungstermine kein Gebot gemacht worden, so ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9. Januar k. J. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

3553. Löwen den 1. November 1833. Die zu Pramsen, Brieger Kreises sub No. 29. gelegene Häuslerstelle, und welche auf 102 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag der Gottfried Kletteschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir laden hierzu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit ein, in dem anstehenden einzigen Bietungstermine

den 20. Februar Vormittags 9 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Schwanowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden mit Zustimmung der Real-Creditoren, und in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gedachtes Fundum zugeschlagen, und auf später vorkommende Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das Landrath Reinhart Schwanowitzer Gerichtsamt.

Friehmelt.

3546. Ohlau den 10. Novbr. 1833. Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 8. zu Birxdorf, Ohlauer Kreises belegenen, dem Gottfried Bochnig gehörigen Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf 402 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht peremtorischer Termin auf

den 27. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige in die Gerichtskanzley zu Laskowitz eingeladen. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte in Laskowitz, im Kretscham zu Birxdorf und in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden

Gerichtsamt der Graf v. Saurmaschen Fideikommiß-Herrschaft Laskowitz.

Scholz.

3301. Breslau den 23sten October 1833. Das im Jauerschen Kreise gelegene Erblehn- und Rittergut Klonitz, nebst dem denselben einverleibten, zu Ober-Poischwitz belegenen sogenannten Freigute, dem Gutsbesitzer Friedrich Bernhard von Baudis gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 28,420 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 27. Februar 1834,
am 30. Mai 1834. und der letzte Termin
am 30. August 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebrügge in unserm Parheienzimmer an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem

Ter-

Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufsbedingung wird die von der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft verlangte Ablösung von 5420 Rth. Pfandbriefe hiermit aufgestellt. Zugleich werden die ihrem Namen und Aufenthalte nach nicht näher constirenden Geschwister und Geschwister-Kinder der inmittelst verstorbenen Wilhelmine Ernestine Charlotte, gebornen von Baudis, separirten Kaufmann Krautz in Liegnitz, wegen des für sie eingetragenen bedingten Anrechts an das für die vorgenannte Kaufmann Krautz sub Rubr. III. Nro. 11. eingetragene Kapital per 2701 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. zu diesem Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat Lemmer.

3195. Liebenthal den 21sten Oktober 1833. Das zu Klein-Röhrsdorf sub No. 44. belegene Bauergut, welches auf 4376 Rth. 00 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heidrich anberaumten drei Bietungsterminen:

den 20. Januar)
den 25. März) 1834. Vormittags 11 Uhr
den 31. Mai)

von denen der letzte peremtorisch ist, hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2156. Breslau den 6ten Juni 1833. Das auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1566. des Hypothekenbuchs, neue No. 49. belegene Haus, dem Schuhmacher Adam gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4762 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6798 Rthlr. und nach dem Durchschnittwerthe 5780 Rthl. 1 sgr 3 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 22sten October c.,
am 23. December c.,
am 27. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefor-

fordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3267. Beuthen a. O. den 28sten October 1833. Auf den 28. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr soll das den Johann Heinrich Dietrichschen Erben gehörige Wohnhaus No. 241. hieselbst, taxirt 123 Rthl. 17 sgr., im hiesigen Stadtgerichts-Zimmer öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1822. Schönau den 17ten Juni 1833. Das dem Johann Gottlieb Samuel Thiele gehörige Freigut und Bauergut sub No. 102. zu Ketschdorf, Schönauer Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe von dem Freigute beträgt nach dem Materialienwerthe 1897 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent 3205 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.; die Taxe des Bauergutes sub Nro. 102. aber nach dem Materialienwerth 52 Rth., und nach dem Nutzungsertrage a pro Cent 1255 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen:

den 31sten August,
den 31sten October, und der letzte
den 30sten December d. J.

auf dem Stadtgerichte zu Schönau an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtlichen Taxen können beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

2820. Breslau den 10. September 1833. Auf den Antrag der Schenkeschen Erben ist Behufs der Erbtheilung die Subhastation der zu dem Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Schenke gehörigen, zu Altscheitnig sub No. 24. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 130 QR. Gartenland, und 15 Morgen 153 QR. Feldacker bestehenden Freistelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 25. October c., und
am 25. November c.

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote

zum

zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Einwilligung der Schenkeschen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3099. Kloster Lauban den 20. September 1833. Von Seiten des unterzeichneten Stifts-Gerichtsamtes zu Kloster Lauban wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation des zu dem Franz Herschelschen Nachlasse gehörigen sub No. 7. Wünschendorf belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 3. Septbr. dieses Jahres auf 50 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

24. Januar 1834.

angesetzten peremtorischen Licitationstermine Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden das Grundstück adjudicirt, auf später eingehende Gebote aber, wenn nicht rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird, sondern auch zugleich die unbekannten Gläubiger des rc. Herschel, behufs der Liquidation und Verification ihrer Anforderungen zum obigen Termine bey Vermeidung der im § 85 Tit. 51. d. P. Ord. angeordneten nachtheiligen Folgen hierdurch vorgeladen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

2870. Lüben den 27. September 1833. Das von dem verstorbenen Tuchmacher Carl Samuel Jömer nachgelassene, nach dem Materialwerth auf 87 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 114 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus sub Nro. 62. der Glogauer Vorstadt hierselbst, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und steht hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 17. Januar k. J. von Vormittags um 9 Uhr

ab, in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 14. December 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Roggen:	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. 18 sgr. 6 pf.	— Rth. 17 sgr. 3 pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 15 sgr. 6 pf.	— Rth. 14 sgr. 3 pf.	— Rth. 13 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Erste

Erste Beylage

zu No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. December 1833.

Subhastations - Patente.

2225. Glogau den 21sten Juni 1833. Zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldberger Kreises gelegenen Ritterguts Moschendorf, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 8690 Rthlr. gewürdigt worden ist, sind drey Bietungstermine:

auf den 3. November 1833.,
auf den 5. Februar 1834.,
auf den 7. May 1834.

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath von Pförtner anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen Kraft dieses Proclamates aufgefordert, sich in den angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber die Adjudicatoria an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Real-Ansprüche spätestens in dem letzten peremtorischen Bietungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1952. Breslau den 25. Juni 1833. Das auf der Rosengasse in der Neustadt Nro. 1479. des Hypotheken-Buchs, neue Nro. 2. belegene Haus, zu der Schullehrer Johann David Kretschmerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4546 Rth. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4298 Rthlr., und nach dem Durchschnitts-Werthe 4422 Rth. 6 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 17. September c.,
am 21. November c. und der letzte
am 31. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn

keine

keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3027. Namslau den 13ten Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf der auf 312 Rthlr. abgeschätzten Minknerschen Freistelle zu Nolldau, Ottoschen Antheils, steht ein Termin auf

den 15. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

in loco Namslau an.

Friedrich Ottosches Gerichtsamt für Groß-Nolldau.

Müller.

2967. Oels den 10. October 1833. Auf den Antrag der Erben soll die auf 150 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freistelle sub Nro. 7. zu Nieder-Schönau in termino

den 3. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in loco Nieder-Schönau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag erfolgen solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Schönau.

2037. Frankenstein den 25. Juni 1833. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Realgläubigers, Lieutnant Himpe, die nothwendige Subhastation des sub Nro. 390. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 4730 Rth. nach dem Materialien-, so wie 5296 Rth. 20 sgr. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Kaufmann Florian Hauckschen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 23sten September,

den 21sten November und peremtorie

den 24sten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amtslokale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Falle nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nessel.

3354. Trachenberg den 11. November 1833. Die Windmühlenbesitzung des Carl Hoffmann zu Groß-Krutschen nebst Zubehör, und 32 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, auf 977 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt worden. Kauflustige können sich am Orte durch den Augenschein, und hier näher vor dem einzigen,

den 28sten Januar 1834.

zu Groß-Krutschen anstehenden Licitations-Termine unterrichten, in welchem der Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt für Groß-Krutschen.

Schwartz, Justit.

3088

3088. Raudten den 16ten October 1833. Das zu Köben an der Oder im Steinauer Kreise belegene brauberechtigte Haus mit Zubehör Nro. 8. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 99 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., so wie die über der Oder belegene Wiese Nro. 19., taxirt auf 56 Rthlr. 5 sgr. Courant, dem Drechslermeister Kubitzky gehörig, sollen in dem auf

den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Köben anberaumten peremtorischen Termine subhastirt werden. Die Taxen hiervon können in unserer Registratur nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

3239. Buchwald den 31sten October 1833. Die vermöge ortsgerichtlicher am 31sten d. M. vor Gericht anerkannte Taxe auf 447 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte sub No. 83. zu Quirl Ganzberg gelegene, und zu dem Johann Gottfried Klugeschen Nachlaß gehörige Mittelgärtnerstelle wird auf den Antrag des Vormundes der Klugeschen Kinder, Mittelgärtner Carl Ehrenfried Schöbel in termino

den 30. Januar. fut.

öffentlich in der Gerichtskanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden verkauft, und werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote unter der Zusicherung eingeladen, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

Vogt.

3258. Buchwald den 4ten November 1833. Das sub No. 57. zu Buchwald im Hirschbergschen Kreise belegene, auf 70 Rth. 15 Sgr. gewürdigte, zum Nachlasse des Johann Benjamin Klose gehörige Haus, wird auf den Antrag des Verlassenschafts Curators im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und haben wir hierzu einen Licitations-Termin auf

den 31sten Januar k. J.

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt. Zu diesem Termine laden wir nun besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch ein, um entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, wornächst dem etwanigen Pluslicitanten im Fall kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Das Patrimonialgericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

Vogt.

3273. Brieg den 29sten October 1833. Auf Antrag der Gärtner Christian Schneiderschen Erben sollen Behufs der Erbtheilung:
1) die sub No. 12. zu Briegischdorf gelegene Gärtnerstelle auf 555 Rth. 5 pf.,
2) das sub Nro. 30. des Hypothekenbuchs von Briegischdorf belegene, aus 2 Morgen 12⅓ Q.R. bestehende, früher zum Dominium Briegischdorf gehörige Ackerstück, auf 71 Rth. 8 sgr. gerichtlich abgeschätzt,
im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den

den 31. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

im Gerichtskretscham zu Briegischdorf vor dem Herrn Justizrath Müller angesetzten Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nur nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen wird. Kauflustige haben sich übrigens auf Erlegung einer angemessenen Kaution im Termine gefaßt zu halten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3297. Bernstadt den 8ten November 1833. Die auf 54 Rthlr. geschätzte Freistelle No. 1. zu Langenhoff soll

den 27. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Langenhoff an den Bestbietenden verkauft werden. Gerichtsamt Langenhoff.

3237. Buchwald den 30sten Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die von den Ortsgerichten zu Buchwald unterm 13ten August d. J. auf 94 Rth. 8 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Kleingärtnerstelle sub Nro. 47. in termino den 31sten Januar k. J.

an den Meist- und Bestbietenden im Wege der Execution öffentlich subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag sofort, wenn keine rechtliche Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

3025. Breslau den 27sten September 1833. Das auf der Kirchhofgasse zu Neuscheitnig Nro. 53. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. belegene Haus nebst Garten und Acker, dem Erbsaß Johann David Kahlert gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 605 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1055 Rthlr. 18 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 830 Rth. 10 Sgr. 5 Pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3024. Schweidnitz den 12. October 1833. Auf den Antrag eines Real-Creditoris soll die sub No. 11. zu Altenburg, Schweidnitzer Kreises belegene, auf 298 Rthlr. abgeschätzte Rudolphsche Freistelle meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 7. Januar 1834.

im

im Schlosse zu Queitsch anberaumt worden, zu welchem Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, und bey annehmbaren Gebot den sofortigen Zuschlag zu erwarten haben.

Das Graf von Haslingen Schickfuß-Queitsch, Altenburger Gerichtsamt.

2779. Breslau den 10ten September 1833. Auf die sub hasta gestellte, zu Clarenkranz sub Nro. 19. belegene, auf 750 Rthlr. taxirte Dreschgärtnerstelle stehen die Bietungstermine auf:

den 24. October d. J.,
den 25. November e.,
den 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche an.

Königliches Land-Gericht.

3077. Waldenburg den 25. September 1833. Die zum Nachlasse des Freigärtners Gottfried Rösner gehörige Freigärtnerstelle Nro. 45. zu Mittel-Tannhausen, Waldenburger Kreises, gerichtlich auf 160 Rthlr. taxirt, soll erbtheilungshalber in dem hiezu auf

den 9. Januar 1834.

im Schlosse zu Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

3161. Schweidnitz den 10. October 1833. Zum Verkaufe des gerichtlich auf 811 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Golickeschen Hauses No. 250. der Stadt, so wie zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger und zur Wahrnehmung der Gerechtsame des flüchtig gewordenen Subhastaten Gohlicke, steht Termin auf den 29. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr an, was den Käufern bekannt gemacht wird; die Gläubiger haben bei ihrem Ausbleiben zu erwarten, daß ihnen sodann mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3102. Neisse den 26sten September 1833. Zum öffentlichen Verkauf des dem Ernst Mücke gehörigen sub No. 14. zu Groß-Kunzendorf, Neisser Kreises, belegenen, und auf 337 Rthlr. 25 sgr. 6¼ pf. gerichtlich abgeschätzten Bauergutes auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Exekution ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath von Gilgenheimb auf den 7. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Erwerber in das Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts mit der Maasgabe vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn keine gesetzlich zuläßigen Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2796. Leobschütz den 23. August 1833. Dem Publiko wird von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts hierdurch bekannt gemacht, daß das von der Euphemia verehl. Sedlaczeck aus dem Kaufmann Anna Bachmannschen Nachlaß im Wege der nothwendigen Subhastation laut Adjudicatoria de publicato

12. Juni d. J. um 1800 Rthl. erstandenen, am Ringe sub No. 318. hierselbst belegene Kramhaus nebst dabei befindlichen Handlungs-Utensilien, jedoch ohne die darauf haftende Handlungs-Gerechtigkeit, welches auf 1304 Rthlr. 15 Sgr. detaxirt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden soll, und da hierzu die Termine:

den 1sten November,
den 1sten December c., der peremtorische aber
den 3ten Januar k. J.

vor dem Commissarius, Herrn Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden ist, so werden zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2825. Guhrau den 20. August 1833. Das dem Anton Scholz zugehörige sub No. 4 zu Thielesen belegene Bauergut, nebst dazu gehörigen städtischen Acker Nro. 99., welche auf 1312 Rthlr. 9 sgr. Ertragswerth abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist, sind auf

den 13. November c.,
den 13. December c.,
den 14. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Kinzel angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3120. Rosenberg den 22sten Oktober 1833. Die am 15ten d. M. auf 200 Rthlr. 8 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte hiesige vorstädtische Haus-Possession sub No. 35. soll in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 10ten Januar 1834.

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3089. Greiffenstein den 22. Oktober 1833. Im Wege der Execution wird die dem Gottfried Dolleschal bisher gehörige, sub Nor. 276. zu Flinsberg unmittelbar bei der dortigen Badeanstalt belegene, und daher ganz zu einem vortheilhaften Etablissement sich eignende, mit den dabei befindlichen Grundstücken ohne Abzug der Lasten dorfgerichtlich auf 138 Rth. 15 Sgr. Courant taxirte Häuslerstelle in dem auf

den 8. Januar k. J.

anstehenden peremtorischen Termine subhastirt, und der Zuschlag an den zahlungsfähigsten Meistbietenden erfolgen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3008. Greiffenstein den 7. Oktober 1833. Die sub Nro. 243. zu Rabishau belegene, ortsgerichtlich auf 89 Rthl. 16 Sgr. 2 Pf taxirte Häuslerstelle der verstorbenen Johanne Eleonore Worbs soll in termino

den 13. Januar f. a. Vormittags um 9 Uhr

im Wege des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des § 85. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2925. Schmiedeberg den 5. October 1833. Das dem Kleingärtner Johann Gottlieb Exner gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 463 Rthl. 18 sgr. 4 pf. geschätzte, zu Lomnitz unter No. 164. belegene Grundstück soll in dem peremtorischen Termine

den 17. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt Lomnitz.

2945. Trebnitz den 20. September 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des unter Nro. 14. des Hypothekenbuchs von Beckern eingetragenen, gerichtlich auf 1418 Rth. abgeschätzten Kretschams nebst Brau- und Brandwein-Urbar, so wie der dazu gehörigen Acker, sind die Bietungstermine auf:

den 22. November,
den 23. December, und peremtorisch auf
den 24. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in dem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2894. Breslau den 30sten August 1833. Das auf der Dorotheengasse No. 608 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus, dem Fischhändler Bruschke gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 2057 Rthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1994 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnitts-Werthe 2026 Rth. 1 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 7. Januar 1884.,
am 7. März 1834, und der letzte
am 9. May 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erkla-

den

ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2818. Breslau den 3. September 1833. Das auf der Weiden-Straße Nro. 1093. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 34. belegene Haus, der verwittweten Gräupner Klau-fa gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 4662 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4863 Rthlr. 10 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 4762 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 27. December c. Vormittags 10 Uhr,
am 18. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr, und der letzte
am 21. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2918. Jauer den 16ten Septbr. 1833. Das zu Mertschütz, Liegnitzschen Kreises, unter No. 20. belegene, zum Nachlaß des Kürschners Gotlieb Springer gehörige Freihaus mit ¾ Morgen Acker, auf 120 Rthlr. taxirt, soll in dem auf

den 30. December 1833. Vormittags um 10 Uhr

im dasigen herrschaftlichen Schlosse anstehenden peremtorisen Licitationstermine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Mertschütz.

3038. Schweidnitz den 1sten October 1833. Nachdem das dem Joseph Hellmich gehörige, zu Tampadel sub Nro. 20. belegene, und ortsgerichtlich auf 881 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauergut auf Andringen eines Realgläubigers zum Verkauf gestellt worden, so haben wir hierzu 3 Termine auf

den 20. November,
den 21. December und peremtorie auf
den 25. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige hierdurch vor, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Berger an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, daselbst ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zweyte Beilage

No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes,

vom 16. December 1833.

Subhastations-Patente.

3428. Seidenberg den 4ten November 1833. Das Haus No. 131. hierselbst, geschätzt auf 128 Rth., soll Theilungshalber

den 15. Februar 1834. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer dem Meistbietenden verkauft werden. Zugleich fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Tuchmachers Johann Daniel Starke auf, in dem gedachten Termine ihre Forderungen nachzuweisen, widrigenfalls bei dem einzuleitenden Creditwesen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen ihnen aufgelegt, und der etwanige Ueberschuß den Benefical-Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Standesherrliche Gerichtsamt.

2983. Ratibor den 27sten September 1832. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Toster Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1831. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu fünf pro Cent auf 19,321 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Rittergut Zacharzowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 22sten Januar 1834. und
den 22sten April 1834,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 22sten Juli 1834,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zuviel haftenden Pfandbriefe per 4480 Rth., und an rückständigen Pfandbriefs-Interessen und Vorschüssen 4621 Rthl. 10 Pf. in termino traditionis ablösen resp. erlegen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und

zwar

zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

2749. Arnsdorf den 17. September 1833. Das sub No. 13. zu Querseifen belegene, unterm 22. März v. J. gerichtlich mit Beilaß auf 863 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf., ohne denselben auf 787 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag der Christian Gottlieb Niegelschen Vormundschaft theilungshalber in terminis:

den 30sten Oktober,
den 30sten November und
den 30sten December d. J.,

von denen der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf veräußert. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort zu gewärtigen, wenn sich kein gesetzliches Hinderniß dagegen erhebt.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3235. Bolkenhayn den 31. October 1833. Die sub Nro. 55. zu Rudelstadt, Bolkenhainer Kreises belegene Carl Gottfried Scharffsche Freihäuslerstelle, zu welcher außer einem Garten und einer Wiese, ungefähr 7 Morgen Ackerland gehören, und welche auf 780 Rthlr. abgeschätzt worden, soll, nach dem über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Carl Gottfried Scharff der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den 29. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Rudelstadt an. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Freihäuslers Carl Gottfried Scharff hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem obigen Termine anzubringen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

2628. Meffersdorf den 21. August 1833. Die Immobilien der Marie Elisabeth verwittweten Kaufmann Böttcher geborne Kloß, als:

1) die in Nieder-Schwerta sub No. 271. belegene, mit der Bier-, Brandtwein- und Salz-Schank-, der Brandtweinbrennerei-, auch der Handels-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit und dem Schänkenbelage dotirte Schölzerei, wozu 11 Morgen 32 □R. Preuß. Garten-, Acker- und Wiesen-Land gehören;

2)

2) das in der Land-Tabelle No. 20. von Schwerta Litt. A. registrirte Ak-
kerstück von 2 Morgen 32 □R.,
welche nach Abzug aller darauf haftenden Reallasten, und zwar die Schölzerei cum accessor. auf 5520 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. Courant, incl. des Gebäudewerths von 2158 Rthlr. 25 Sgr., das Separat-Ackerstück aber auf 171 Rthlr. 7 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag zweier Realgläubiger via executionis in terminis

den 16. December d. J.,
den 17. März und
den 16. Juni k. J. Nachmittags 2 Uhr,

von denen Letzterer peremtorisch ist und an Gerichtsstelle in Schwerta ansteht, Erstere beide aber an hiesiger Gerichtsstelle abgehalten werden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches dem kauflustigen Publiko mit Bezug auf das an hiesiger Gerichtsstelle, in der Brauerei zu Schwerta, und auf Gerichtsstelle zu Lauban cum Taxa affigirte Proklama bekannt gemacht wird.

Da übrigens der Liquidations-Prozeß über die aus den vorbeschriebenen Grundstücken zu lösenden Kaufgelder per Decretum vom 29sten Juni c. eröffnet worden, so werden zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger aufgefordert, in termino den 17. März 1834. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta ihre Ansprüche an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Seherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Schwerta.

Edictal-Citationen.

3534. Glogau den 26sten November 1833. Nachdem der Fuhrmann Carl Rolle am 5. Februar 1833. hieselbst verstorben, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Erbschaftsmasse zu haben vermeinen, namentlich aber der seit mehreren Jahren verschollene Feldwebel Johann Joseph Rothe, oder dessen Erben, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, oder spätestens in dem auf

den 17. März 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Stinner in unserm Geschäfts-Locale anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Anforderungen an die Carl Rollesche Nachlaßmasse und an die einzelnen Erben nach Verhältniß ihrer Antheile werden gewiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3100. Trachenberg den 15. Oktober 1833. George Friedrich Kluge, Freigärtnersohn aus Conradswaldau, ist als Schuhmacher vor 22 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, hat einmal aus Ober-Schlesien geschrieben, und ist dann verschollen. Er wird auf den Antrag seiner Geschwister und Geschwister-Kinder

auf

auf den 26sten August 1834. hierher vorgeladen. Sollte weder er noch ein Erbe oder Erbnehmer von ihm erscheinen, so würde seine Todeserklärung und die Ausantwortung seines in 39 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. bestehenden Vermögens an Extrahenten erfolgen.

Das General Freiherrl. von Blumensteinsche Gerichtsamt für Conradswaldau und Stroppen.

Schwarz.

3300. Wohlau den 29sten Oktober 1833. Auf Antrag eines Gläubigers ist über die Kaufgelder der Seraphimschen Mühlenbesitzung sub No. 22. zu Stanschen am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Realgläubiger des Seraphim hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber aber in dem auf

den 20sten Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin hier angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, und ihm deshalb sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2453. Breslau den 10. August 1833. Der zur Kriegs-Reserve entlassene Musketier Carl Schütz, ein Sohn des ehemaligen Hautboisten Joseph Schütz in Brieg, geboren am 28. Januar 1791., welcher sich im Jahre 1822. von seiner Schwester, der verehlichten Webermeister Pohl in Münsterberg, unter dem Vorgeben, in Breslau als Schneider ein Unterkommen zu suchen, mit Hinterlassung eines Vermögens von 109 Rthlr. 7 Sgr., welches im Depositorio des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg verwaltet wird, entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 17. Juni 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb in dem Partheienzimmer anstehenden Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen zuläßigen Anwald zu melden, und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird der obengenannte Carl Schütz für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbnehmer mit Ausschließung aller unbekannten Erben, und bei Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2609. Breslau den 26. August 1833. Es haften:

1) auf dem Grundstücke sub No. 33. des Hypothekenbuchs zu Wüstendorf

dorf sub Rubr. III. Nr 2 272 Rth. 7 Sgr. Courant oder 340 Thl. 7 Sgr. schlesisch rückständige Kaufgelder für den frühern Besitzer Johann Rindfleisch, für welche sich derselbe das Dominium reservirt hat; eingetragen laut Kaufkontrakt vom 12. August 1787, confirmirt den 7. November 1789., vigore Decreti vom. 7. November ejusdem anni;

2) auf dem sub No. 16. zu Klein-Oels belegenen Grundstücke:

„sub Rubr. II. No. 2. 70 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für Heinrich Wurm laut Kaufkontraktes zwischen ihm und dem Christoph Oder vom 29sten Juli 1764."

sub Rubr. II. Nro. 3. 65 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für die Christoph Oderschen Erben laut Kaufkontraktes zwischen ihnen und dem Hanns Joseph Oder vom 26. Februar 1789.;

3) auf dem sub No 6. zu Margareth belegenen Grundstücke sub Rubr. III. No. 1. 10 Rthl. 2 Sgr. Courant oder 12 Thlr. 14 Sgr schles. für die Martin Kronigschen Waisen: Mathes und Hans Kronig, laut gerichtlichen Schuldbekenntnisses de dato 13. Febr. 1759;

4) auf dem Grundstücke sub No. 16 des Hypothekenbuchs zu Cattern Rubr. III. Nro. 3. 56 Rthlr. Courant oder 70 Thlr. schles., welche Michael Kipke den 13ten März 1871. von dem Pfarrer Denia von den Kirchengeldern zu Cattern erborgt, laut herrschaftlichem Consense de eodem dato;

5) auf dem Grundstücke sub No. 52. des Hypothekenbuches von Neudorf Rubr. III. No. 9. 200 Rthlr. Courant oder 250 Thlr. schles. für den Auszügler Johann Stache in Herdain laut Instruments de dato Breslau den 29. Januar 1817., ausgefertiget sammt Recognition sub eodem;

6) auf dem Grundstücke sub Nro. 44. zu Lehmgruben sub Rub., III. No. 3. 120 Rthlr. für den Ackerpächter Johann Christoph Duttke vigore Decreti vom 11. December 1790. laut Schuld-Instruments des David und George Preuß und ausgefertigter Recognition de eodem dato;

7) auf dem Grundstücke sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Groß-Oldern sub Rubr. III. Nro. 1. 300 Rthlr., welche als der Ueberrest von ursprünglich vermöge Erbsonderung vom 23. October 1758. für

die

die Anna Rosina Knobloch, nachher verehlichte Kleinin, an mütterlichem Erbe und Ausfolg eingetragenen 523 Thlr. 8 Sgr. schles. von derselben an den Königl. Accise-Controlleur Johann Gottfried Heynemann zu Breslau cedirt worden; laut ausgefertigter Cessions-Recognition vom 29. Juni 1782. und Hypotheken-Schein de eod.

Wenn nun die Inhaber der Posten sub 1., 2., 3. unbekannt sind, rücksichtlich der Posten sub 4., 5., 6. zwar die Inhaber bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, endlich in Betreff der Post sub No 7. sowohl der Inhaber unbekanut, als das Instrnment nicht zu beschaffen ist, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch ad Terminum

den 13. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor unserem Commissario, Herrn Referendarius Nitsche zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Realsprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es werden die fehlenden Instrumente für amortisirt erklärt werden, und wird auf Grund des Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königl. Landgericht.

2624. Ratibor den 14. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 6480 Rthlr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 7764 Rthlr. 24 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Kreis-Justizrath Taistrzick am 15. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. December 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schultze angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Stöckel, [illegible] und [illegible] vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sack.

2811.

2811. Ratibor den 6ten Septbr. 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Deutsch-Crawarn, Ratiborer Kreises, gebürtige Johann Janta, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 16. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Czarnecki angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

3214. Wohlau den 22. October 1833. Auf die von der verehlichten Kammmacher Schneider, Amalie geborne Schubert von hier, wider ihren Ehemann den Kammmacher Friedrich Schneider, wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage haben wir zu deren Beantwortung und fernern rechtlichen Verhandlung einen Termin auf

den 26. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzt. Zu diesem Termine wird der Kammacher Schneider hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für zugestanden, und was daraus rechtlich folgt, wider ihn erkannt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2670. Ratibor den 24sten August 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Philipp Watolla aus Jezowa, Lublinitzer Kreises, Sohn des daselbst verstorbenen Robotgärtners Joseph Watolla, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2863. Haynau den 16. September 1833. In dem über das, aus dem Freihause No. 23. dem Ackerstücke No. 105., 21 Morgen Weigeläckern und einigen Activis bestehende Vermögen des Freihausbesitzer und Agent Johann Gottlieb Forchner zu Ober-Adelsdorf auf dessen Antrag eröffneten Concurse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum

den

den 14. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
in das herrschaftliche Schloß zu Ober-Adelsdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsfreiherrl. von Saurma v. d. Jeltschsche Gerichtsamt Ober-Adelsdorf. Wecker, Justit.

2947. Naumburg den 2ten October 1833. Nachdem auf den Antrag der verehl. Bauer Vogt als Universal-Erbin der verstorbenen Handelsfrau Klämt geschiedenen Lange über deren Nachlaß per decretum vom 7ten v. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert auf
den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
im hiesigen Gerichts-Locale angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dieses unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justizcommissarien Nimmer zu Bunzlau und Budor zu Lauban wenden, und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3299. Liegnitz den 8ten November 1833. In dem heute zwischen dem Schmidt Johann Friedrich Maßler aus Mittel-Rüstern und der Johanne Christiane verwittweten Kretschmer Ilgner geborne Obst aus Raischmannsdorf, errichteten Ehe- und Erbvertrage haben die Contrahenten die gewohnheitsrechtliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Rüstern.

Gefundene Sachen.

3607. Oels den 1. December 1833. Es ist am 23sten August c. auf der Straße zwischen Schebitz und Simsdorf ein, ohngefähr ¾tel Jahr altes Hengstfohlen gefunden worden, und wird jeder, der daran Eigenthums-Ansprüche glaubt formiren zu können, vorgeladen, auf
den 13. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
in unserer Kanzley hieselbst zu erscheinen und dieselben darzuthun, demnächst aber das weitere Rechtliche, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß über den Fund den Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

Gerichtsamt für Simsdorf.

Anhang zur zweyten Beilage

No. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. December 1833.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

Birawa den 18ten Oktober 1833. Von Seiten des Fürstl. Hohenloheschen Gerichtsamts der Herrschaft Slawenczitz werden alle diejenigen, denen an dem Kapitale von 360 Rthlr., welches für den Joseph Rzodezko auf der früher dem Jakob Rzodezko zugehörig gewesenenen Freigärtnerstelle No. 10. zu Libischau Rubr. III. primo loco haftet, und dem darüber ausgestellten Instrumente d. d. Birawa den 15. März 1832, nebst Recognition vom 14. Mai ej. a., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber, irgend einiges Recht zustehen möchte, hiermit vorgeladen, sich in dem auf

den 15. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche an gedachtes Kapital und resp. Instrument geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer diesfälligen Rechte verlustig gehen, das Instrument amortisirt und das Intabulat gelöscht werden wird.

Das Fürstl. Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

3480. Jauer den 12ten November 1833. Auf den Antrag der Interessenten werden folgende Hypotheken-Posten und resp. Instrumente hiermit öffentlich aufgeboten:

1) die auf der Joh. Gottlob Spierschen Freigärtnerstelle sub No. $\frac{14}{20}$. zu Nieder-Peterwitz, hiesigen Kreises, für den Bauer Zobel zu Nicolstadt eingetragenen 50 Rthlr., welche vom vorigen Besitzer dieses Grundstücks, Christian Spier, laut Intabulation vom 27. September 1797. übernommen;
2) die auf der Freihäuslerstelle der Johanna Dorothea Stanke gebornen Speer, sub Nro $\frac{47}{7}$. zu Nieder-Peterwitz laut Consens vom 12. März 1774. eingetragenen 6 Rthlr. 12 Sgr. Kundtsche Mündelgelder;
3) die auf dem Johann Heinrich Reichertschen Gerichtskretscham sub Nro. $\frac{1}{38}$. zu Ober-Peterwitz laut Protokoll vom 2ten Februar 1804 für die Gottfried Schönwälderische Curatelmasse eingetragenen 70 Rthlr.;

4) die auf dem Johann Gottfried Weistschen Freihause sub Nro. $\frac{36}{84}$. zu Nieder-Peterwitz eingetragenen Posten, als:
   a. 9 Rth der George Friedrich Reichertschen Tochter allhier unterm 27. Februar 1796.,
   b. 28 Rth. 17 Sgr $4\frac{2}{7}$ Pf, als mütterliches Erbtheil der minorennen Geschwister Kober, nämlich Carl Wilhelm nnd Johanne Christiane, hat Besitzer Carl Heinrich Nixdorf aus der Waisenkasse daselbst erborgt, und laut Protokoll et Decretum vom 5. November 1814. eintragen lassen;
5) die auf der Joseph Mickeschen Freihäuslerstelle sub Nro. 49. zu Dremberg, hiesigen Kreises, für den abwesenden Nikolaus Junge seit dem 30. März 1762. eingetragenen 52 Rth.;
6) die auf der Johann Gottlieb Lehmannschen Freistelle sub No. 11. zu Groß-Jänowitz, Liegnitzer Kreises, für die evangelische Kirche zu Hochkirch gegen gerichtliche Hypothek eingetragenen 22 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf.;
7) die auf der Johann Friedrich Rauchschen Freistelle sub No. 51. zu Groß-Jänowitz eingetragenen Posten, als:
   a. 17 Rth., denen Christoph Knoblochschen Kindern gegen einen Schuldschein a termino Mariä Verkündigung 1772 zu 5 pC.,
   b. 3 Rth. 6 Sgr., denen Vormündern der Johann David Scholzschen Kinder bona fide a termino Mariä Verkündigung 1772.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an diese Posten und resp. Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Rechtsgrunde, es sei nun als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder als sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem in der hiesigen Gerichtskanzlei des Justitiarii

am 13 März 1834 Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die darin verschriebenen Kapitalien in den Hypotheken-Büchern ohne Weiteres gelöscht werden sollen. Uebrigens werden hierbei denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Keck von Schwarzbach und Krüger in Vorschlag gebracht.

Die Gerichtsämter Peterwitz, Brechelshof, Dremberg und Groß-Jänowitz-Dohnau.

3296.

3296. Wirschkowitz den 9ten November 1833. Auf den Antrag des Damastwebers Carl Ablaß werden alle, welche an die auf das Folium der Kolonistelle No. III. zu Neu-Wirschkowitz Rubr. III. sub Nro. 1. für die Joh. Friedrich Kindsche Vormundschaft ex protocollo vom 2. September 1777. eingetragene Post per 52 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 6ten Januar 1834.

in unserem Amtslokale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls diese Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das Instrument für erloschen erklärt, und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Das Gerichtsamt der Freien-Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

2956. Lauban den 1. Oktober 1833. Das angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31. December 1816 über 100 Rthl. für den Bürger und Lohgerber-Meister Johann Ehrenfried Krause in Seidenberg auf dem Kretscham des Johann Gottfried Popig Nro. 14. zu Ostrichen wird hierdurch aufgeboten, und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban anberaumten Termine geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und das angeblich verloren gegangene Instrument amortisirt werden soll. Das Gerichtsamt von Ostrichen.

Königk, Justit.

3175. Schömberg den 28sten Oktober 1833. Auf dem Scharfschen Auengarten sub No. 46. zu Berthelsdorf haften ohne Instruments-Ausfertigung laut Hypothekenbuch sub Rubr. III. No. 1. und 3. folgende Posten:

a) vom Jahre 1764. aus dem Kaufe des David Scharf 152 Thlr. schles. Kaufgelder, und
b) vom Jahre 1800. aus dem Kaufe des Ignatz Scharf und dem David Scharf 86 Thlr. schles. Kauftermingelder.

Auf den Antrag des Grundbesitzers werden die unbekannten Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, sich in dem hierzu auf

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine hierselbst zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung dieser Intabulate wird verfahren werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

3571. Carolath den 2. December 1833. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument vom 6ten October 1829. über 29 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. älterliches Erbtheil

des

des Dienstknechts Christian Fellenberg sub divisio I. der Johann Friedrich Fellenbergschen Häuslerstelle No. XI. zu Deutsch-Tarnau eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstiger Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in termino

den 17. März 1834. Vormittags um 10 Uhr

bey dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht anzuzeigen, und haben dieselben bei unterbleibender Anmeldung zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das quaest Document praecludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und das Instrument für amortisirt, und nicht weiter gültig erklärt werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Offener Arrest.

3383. Glogau den 8ten November 1833. Da über das Vermögen des ehemaligen Königl. Justizraths und Land- und Stadtrichters Schneider zu Neusalz unterm 11ten Juni c. der Concurs eröffnet worden, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Götze.

Verpachtung.

3601. Oppeln den 6ten Decbr. 1833. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das der hiesigen Brau-Commune zugehörige Bier-Urbar in der Stadt, mit dem Ausschrot auf 38 Dorfschaften, in termino

den 29. Januar a. f.

auf 3 nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1sten April 1834. bis Ende März 1837. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden soll. Qualificirte Pachtlustige, welche eine Caution von 600 Rthlr. in Pfandbriefen oder Staatsschuldscheinen zu bestellen im Stande sind, werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags von 10 Uhr bis Abends um 6 Uhr in unserem Sessions-Zimmer einzufinden und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, worauf der Zuschlag dieser Pacht, jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Vorsteher der Brau-Commune, die sich solchen unbedingt vorbehalten haben, erfolgen wird. Die diesfälligen Bedingungen können übrigens von heut ab, in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Der Magistrat.

Dienstag den 17. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LI.

Subhastations-Patente.

3064. Gleiwitz den 9ten Novbr. 1833. Die auf 406 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bartellasche Kretschambesitzung No. 21. des Hypothekenbuchs zu Kuznitze bei Laband, Tost-Gleiwitzer Kreises, zu welcher außer dem Rechte, herrschaftlich Labander Bier und Brandtwein gegen das 20ste Maas Schänkerlohn auszuschenken, auch gegen 58 Morgen Preuß. Maas Acker und Wiesewachs gehören, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 10. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Laband subhastirt werden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe bei dem Aushange im Kretscham zu Laband und in der hiesigen Gerichtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so weit nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten.

Das Freiherrlich v. Wellczeksche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.

Glatzel.

3529. Hirschberg den 1. December 1833. Da in dem am 30. November d. J. zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub No. 110. zu Nieder-Berbisdorf belegenen, zu dem Nachlasse des verstorbenen Getreidehändlers Johann Gottlieb Raupach gehörenden Ackerhäuslerstelle angestandenen Bietungstermine nur ein einziges Gebot von 400 Rthlr. abgegeben, solches aber von den Erben nicht für annehmbar erachtet worden ist, so haben wir auf Antrag der Letzteren den öffentlichen Verkauf dieser Ackerhäuslerstelle in drei verschiedenen Parcellen an den Meist- und Bestbietenden verfügt. Es werden daher einzeln ausgeboten:

1) die Woh- und Wirthschafts-Gebäude mit einem Obst- und Grasegarten, abgeschätzt auf 180 Rth.;
2) ein Ackerstück von 1 Scheffel 12 Metzen Breslauer Maas Aussaat, abgeschätzt auf 94 Rth. 26 Sgr. 8 Pf.;
3) ein Ackerstück von 8 Scheffel 4 Metzen Breslauer Maas Aussaat, nebst einem Waldstück und einem Wiesenfleck, zusammen abgeschätzt auf 474 Rth. 18 Sgr. 4 Pf.

Zum Bieten haben wir einen Termin auf

den 8. Januar 1834. Nachmittag 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

3485. Schömberg den 26. November 1833. Das sub No. 46. in Albendorf belegene Mücksche Haus und Garten, ortsgerichtlich auf 166 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. taxirt, wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 27. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Bietungstermine mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3520. Schweidnitz den 26. November 1833. Die sub No. 14. zu Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreises, belegene, auf 221 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Tischler Hainkesche Freistelle soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 3ten März 1834.

im Schlosse zu Groß-Mohnau anberaumt ist, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen sind in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen.

Das Polizei-Distrikts-Commissarius Pohl Groß-Mohnauer Gerichtsamt.

Hübner.

3527. Raudten den 30. November 1833. Die zu Töschwitz, im Steinauer Kreise, belegene Windmühlen-Nahrung des Gottfried Büttner Nro. 41. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 523 Rthlr. Cour., soll in dem auf

den 21. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Töschwitz anberaumten peremtorischen Termine subhastirt werden. Die Taxe davon kann im Stadtgerichts-Lokal hieselbst und im Kretscham zu Töschwitz nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Töschwitz. Breuer.

3522. Proskau den 29. October 1833. Die in dem Dorfe Chrzumczütz belegene, den Johann Kluczyschen Erben gehörige, auf Dienstgeld gesetzte Ganzbauerstelle, wird auf Antrag des hiesigen Königl. Domainen-Amts wegen rückständiger Dominial-Zinsen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 21. Januar,

den 24. Februar, und peremtorisch auf

den 22. März 1834.

anstehenden Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, und soll der Zuschlag derselben sofort erfolgen, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme

nahme verstatten. Die Taxe dieser Baustelle ist in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Greupner.

3502. Steinau den 24. November 1833. (Erneuertes Subhastations-Patent.) Da in dem zum Verkauf der auf 2142 Rthlr. gewürdigten Brau- und Brennerey Nro. 1. zu Thauer angestandenen peremtorischen Bietungstermine kein annehmbares Gebot gethan worden ist, so haben wir einen neuen Bietungstermin auf

den 8. Februar 1834. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Thauer angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vor, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Thauer.

3374. Bernstadt den 6ten Novber. 1833. Die zum Ferenzschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, nämlich Haus, Scheuer und zwey Ackerstücke, werden in termino den 21sten und 22sten Januar 1834. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

3337. Görlitz den 1. November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der dem hiesigen Schuhmachermeister Johann Gottlob Gebauer gehörigen, mit No. 19. bezeichneten und auf 500 Rth. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Schuhbankgerechtigkeit im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 6. Februar 1834.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Hrn. O. L. G. Auskultator Zehrfeld Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieser Gerechtigkeit die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3242. Bolkenhayn den 3. Novber. 1833. Das zu Prittwitzdorf, Bolkenhainer Kreises sub Nro. 6. gelegene, den Erben des verstorbenen Besitzers Ehrenfried Herrmann gehörige Freihaus, wozu ein Garten, drey Morgen Ackerland und 5 Morgen Wiesewachs gehören, ortsgerichtlich auf 406 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll auf den Antrag der Besitzer in termino

den 29. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Rudelstadt öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

2720. Altendorf bey Ratibor den 9. Septbr. 1833. Behufs der Erbtheilung sollen die nach der Babette Polewka verbliebenen sub Nro. 39. und 40. zu Brzesnitz, eine Meile von Ratibor gelegenen Besitzungen, welche in einem Freibauergute und einer Freigärtnerstelle bestehen, und zusammen auf 1500 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in den hierzu anberaumten Terminen, als:

auf den 24. October c.,

auf den 28. November c. im Orte Altendorf, und peremtorie

auf 28. December c im Orte Brzesnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt von Brzesnitz.

2858. Oels den 17ten September 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des in dem Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise gelegenen Ritterguts Ober- und Nieder-Stampen nebst Zubehör [welches im Jahre 1817. für den Erwerbspreis von 83,000 Rth. und 50 Dukaten Schlüsselgeld erkauft, und dessen Werth durch die Wirthschafts-Rechnungen vom Jahre 1804. bis 1807. incl. auf Höhe von 102,259 Rth. nachgewiesen worden] verfügt. Das gedachte Gut Ober- und Nieder-Stampen ist behufs dieser Subhastation laut der landschaftlichen Taxe auf 39,069 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, jedoch sind dagegen Monita mit dem Antrage auf eine bedeutende Erhöhung des Taxwerthes formirt worden, wovon das Resultat spätestens in dem peremtorischen Termine vorschriftsmäßig den Kauflustigen bekannt gemacht werden soll. Alle diejenigen, welche nun gedachte Güter zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden demnach hiermit aufgefordert und eingeladen, auf:

den 24. Januar 1834., und

den 24. April 1834.

anstehenden Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf

den 24 Juli 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Wiedeburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den meist- und bestbietend Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und der Zuschlag an den meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird, wenn nicht sonstige Anstände obwalten. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und ist auch dem an der Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2919. Jauer den 2. October 1833. Die sub No. 14. zu Lohnig, Striegauer Kreises belegene, zum Nachlasse des Joseph Kirchner gehörige Freistelle mit Garten und Acker, taxirt auf 305½ Rthlr. soll auf Antrag der Kirchnerschen Beneficial-Erben in termino licitationis

den

den 27. December 1833. Nachmitags 3 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Dromsdorf an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Dromsdorf und Lohnig. Reymann.

3401. Glatz den 11ten November 1833. Auf den Antrag der Bierschröter Ignatz Kynastischen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833 auf 531 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Ackerstück von 10 Morgen 46 Q. R. No. 69. zu Glatz im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fiebig angesetzten peremtorischen Termine

den 30sten Januar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3357. Breslau den 22sten Oktober 1833. Das auf dem Hinterdom, Laurentiusplatz No. 89. des Hypothekenbuchs, neue No. 8. belegene Grundstück, dem Erbsaß und Maurergesellen Carl Raupach gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 550 Rthlr. 11 Sgr, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 847 Rth. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 749 Rth. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 30. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

3377. Schweidnitz den 5. November 1833. Das Johann Carl Hielschersche, ortsgerichtlich auf 234 Rthlr. taxirte Ackerstück zu Dankwitz, Nimptschscher Kreises, von 10 Scheffeln Aussaat, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 17. Februar 11 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dankwitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird. Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

3263 Kupferberg den 14. Oktober 1833. Die sub No. 103. zu Wüsteröhrsdorf, Hirschbergischen Kreises, belegene, unterm 14ten Oktober 1833. gerichtlich mit Beilaß auf 3450 Rthl. 22 Sgr., ohne denselben auf 3336 Rthlr. 21 Sgr. geschätzte Brau- und Brennerei-Wirthschaft nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Brauhause, auch 4 Scheffel schles. Aussaat Acker und einigem Wiesewachs, wird in terminis:

den 21sten Januar)
den 21sten März) 1834.,
den 21sten Mai)

von

von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich auf den Antrag eines Realberechtigten an den Meist= und Bestbietenden in der Gerichtskanzley zu Kupferberg verkauft. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, eventualiter Caution dafür zu bestellen und den baldigen Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Voigt.

3034. Trebnitz den 11ten Oktober 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des den Joseph Kranzschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 129 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Hauses und Gartens sub No. 11. des Hypothekenbuchs von Polnischdorf ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 14. Januar Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Schütz.

3016. Waldenburg den 27. September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 39. zu Toschendorf, Waldenburger Kreises, belegenen, ortsgerichtlich auf 492 Rthl. taxirten Johann Gottlieb Welzschen Freistelle haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 30. December c. a. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3270. Reinerz den 2. November 1833. Das zur Schänkwirthin Mariane Welzelschen Nachlaßmasse gehörige, auf 380 Rthl. 17 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Wirthshaus No. 8. zu Friedrichsgrund soll Theilungshalber in dem einzigen Bietungstermine, auf

den 31. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

hier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt hier aus.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3137. Landeck den 12. October 1833. Das zum Nachlasse des am 3. Mai 1832. hieselbst verstorbenen Drechslermeisters Joseph Wachsmann gehörige, in der hiesigen Nieder=Vorstadt No. 145. des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Gärtchen, dessen Mittelwerth nach einer in diesem Jahre vorgenommenen gerichtlichen Abschätzung 186 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. beträgt, soll auf den Antrag des dem Nachlaß bestellten Curators im Wege der Subhastation verkauft werden. Es ist zu diesem Zwecke daher ein Termin auf

den 14. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen hierdurch eingeladen werden, daß die Taxe an der Gerichts=

stätte

stätte zur Einsicht aushängt. Zugleich werden aber auch alle unbekannten Gläubiger des Wachsmann aufgefordert, sich bis zu dem gedachten Termine oder spätestens in demselben mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befri digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

3632. Lauban den 15. November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der Schloßgemeine zu Langenöls sub No. 194. gelegene Häuslerstelle, der Beneficial-Erben des Gottlieb Traugott Buschmann, und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen, mithin peremtorischen Bietungstermine

den 19. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich wird den unbekannten Gläubigern des verstorbenen Häuslers Gottlieb Traugott Buschmann hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficialerben desselben über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des 21sten Oktober d. J. festgesetzt worden, und in diesem Termine zugleich die Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger erfolg n soll. Die unbekannten Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Außenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Königk, Justit.

Edictal - Citation.

3556. Habelschwerdt den 29. November 1833. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Hufschmidts Wenzel Model aus Ober-Langenau ist per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche machen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 14. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr

hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche gehörig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt des Freibauerguts Ober-Langenau.

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

3620. Neurode den 14. November 1833. Der vormalige Kaufmann August Gegler aus Wüstewaltersdorf, jetzt hier wohnend, ist durch das Erkenntniß de publicato den 13. Novbr. d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und darf

darf demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens in dem, auf

den 2. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Vohrts anberaumten Termine aufgefordert, mit dem Bedeuten, daß die Nichterscheinenden der Rechtsnachtheil trifft, daß sie alsdann die Vermuthung wider sich haben, dem Curanden erst während, oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älterem Datum sein sollten, und daß sie also, wenn bei der Instruction des etwa von ihnen angestrengten Prozesses, das Gegentheil dieser Vermuthung nicht nachgewiesen würde, mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaft.

3489. Breslau den 18. November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Oeconom Wilhelm Gottlieb Korn, und seine unter Vormundschaft stehende Ehegattin, Ottilie geb. Stephan, bei Einschreitung der Ehe die zwischen ihnen an dem zu nehmenden Wohnorte statutarisch etwa eintretende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben. Königl. Pupillen-Collegium.

Prodigalitäts-Erklärung.

3304. Oels den 8. November 1833. Die unterm 2. d. M. durch Erkenntniß festgesetzte Prodigalitäts-Erklärung des Freiherrn Carl von Lindenfels zu Fürsten-Ellguth wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, und wird dabei das Publikum gewarnt, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeiten folgen, bei Vermeidung der Nullität einzulassen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Auction.

3630. Breslau den 15. December 1833. Am 18. d. M. c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auktionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die noch vorhandenen, zum Nachlasse des Buchhändlers Buchheister gehörigen Gegenstände und namentlich die Kupferplatten mit vorkommen. Mannig, Auctions-Commissarius.

Anzeige.

3621. Breslau im December 1833. Nachdem ich am hiesigen Orte, Schmiedebrücke No. 43. im grünen Kürbis, eine Specerey-Waarenhandlung und Tabackfabrik eröffnet habe, erlaube ich mir es einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen und mich dessen Wohlwollen bestens zu empfehlen. Durch neue vorzügliche Waaren und einem gut sortirten Taback-Lager, glaube ich jeder Anforderung bey möglichst billigen Preißen, zu entsprechen. Wilh. Kleinert.

Mittwoch den 18. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. LI.

Bekanntmachung.

3581. Breslau den 7ten December 1833. Es sind in einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Kriminal-Untersuchung folgende Sachen, als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden:

1) ein noch ganz guter dunkelblauer Mannsüberrock;
2) ein alter rothbaumwollener Regenschirm;
3) ein weiß baumwollenes Umschlagetuch mit bunter breiter Kante;
4) eine blau und schmal rothgestreifte leinwandene Schürze;
5) zwei alte weiße Servietten;
6) ein aschgrau rothgestreiftes baumwollenes Kleid;
7) ein violett gestreiftes englisch Leinwandkleid;
8) ein gelbes Tuch mit lithographirter Kante;
9) ein buntes kattunes Tuch mit roth und blauen Blumen.

Die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Sachen werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen und spätestens

den 23. December Vormittags um 10 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 6. des Königl. Inquisitoriats zu melden, ihre rechtmäßigen Eigenthums-Ansprüche auf glaubhafte Weise nachzuweisen, und demnächst die Ausantwortung dieser Sachen zu gewärtigen; im Fall aber sich in diesem Termine Niemand einfinden sollte, wird über die gedachten Sachen anderweitig gesetzlich verfügt werden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

3132. Langenbielau den 9. Oktober 1833. Im Wege der Execution ist das dem Weber Friedrich Wilhelm Hoffmann zugehörige, sub Nro. 177. in der hiesigen Gemeinde alten Antheils belegene, dorfgerichtlich auf 1164 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Auenhaus zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 14. Januar 1834. früh von 9 — 12 und
Nachmittags von 3 — 6 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter
Heege. Rosemann, v. C.

3410. Ober-Glogau den 4. Oktober 1833. Die dem Freigärtner Joseph Nossel gehörige Freigärtnerstelle sub No. 46., die Ackerparzelle No. 20. und die Waldparzelle Nro. 24. zu Groß-Nimsdorf, welche zusammen auf 300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Behufs dessen ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 27. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß, insofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten, der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Das Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

2403. Lauban den 10ten November 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte wird die sub No. 27. zu Neu-Kretscham belegene Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 230 Rthlr. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

öffentlich verkauft werden, wozu wir mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

1284. Breslau den 9. April 1833. Das im Waldenburger Kreise gelegene Gut Michelsdorf nebst den Dörfern Mühlbach und Heidelberg, dem Stadtrichter Grofe zu Freiburg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 22,690 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. Die Bietungstermine stehen

am 26. August 1833.,
am 26. November 1833., und der letzte Termin
am 26. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung von 19,080 Rth. Pfandbriefe zur Kaufbedingung gemacht. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemmer.

3331. Ober-Glogau den 18ten Oktober 1833. Es soll das dem Schuhmachermeister Joseph Görlich gehörige, hierselbst in der Wasservorstadt sub No. 59. belegene Haus nebst Antheil Viehweide, Acker und zwei kleinen Gärtchen,

wovon

wovon die gerichtliche Taxe 316 Rthl. 20 Sgr. beträgt, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich veräußert werden. Behufs dessen haben wir die Bietungs-Termine auf den 18ten December d. J.,

auf den 18ten Januar k. J,

und dem letzten und peremtorischen auf

den 18ten Februar k. J.

vor dem Herrn Commissarius, Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und laden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3054. Hirschberg den 10. Oktober 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 126. zu Straupitz gelegene, auf 460 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Ehrenfried Siegertsche Garten vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas in termino

den 31sten December c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3170. Waldenburg den 21. October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 41. zu Grund, Waldenburger Kreises, belegenen Wilhelm Seidelschen Auenhauses, welches ortsgerichtlich auf 249 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 23. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3154. Bunzlau den 15ten Oktober 1833. Das unterzeichnete Königliche Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers das Tuchscher Gärtnersche, auf 502 Rth. 3 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 76. hierselbst, hat den einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 9. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in seinem Geschäftslokale vor dem Herrn Assessor Lachmund angesetzt, und macht dies hierdurch öffentlich bekannt. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3183. Ober-Glogau den 24sten Septbr. 1833. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle und Kretschambesitzung der Agathe verehl. Christian Nitschke geb. Bochau sub Nro. 19. zu Broschütz subhastirt, gerichtlich abgeschätzt auf 324 Rthlr. Der Bietungstermin steht in unserm Geschäfts-Locale

den

den 7. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
an, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Urkundlich unter gewöhnlicher Unterschrift und Siegel. Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

3145. Nimptsch den 3. October 1833. Das sub Nro. 13. zu Nimptsch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Tagelöhner Aloysius Volkmer gehörige, gerichtlich auf 63 Rth. 5 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf
den 18. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3146. Nimptsch den 14ten October 1833. Das sub No. 23. zu Nimptsch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Töpfermeister Myley gehörige, gerichtlich auf 247 Rth. 24 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf
den 18. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen, alle etwanigen Gläubiger des Myley, namentlich die verwittwete Spanner und Stritzke, für welche auf dem Hause aus dem Jahre 1763. 35 Thlr. schlesisch eingetragen stehen, aber hierdurch aufgefordert werden, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3634. Schillersdorf den 5 December 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 3. zu Schillersdorf belegenen, auf 15 Rth. geschätzten Häuslerstelle ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf
den 31sten Januar 1834.
anberaumt worden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Schillersdorf.

3595. Frankenstein den 2 December 1833. Der auf 430 Rth. 18 sgr. 4 Pf. dorfgerichtlich gewürdigte Kretscham des Friedrich Milde sub No. 6. zu Schodelwitz soll auf Antrag des dasigen Dominii und der Dorfgerichte, weil Besitzer das eingestürzte Wohngebäude wieder aufzubauen unfähig ist, öffentlich verkauft werden. Wir haben terminum licitationis auf
den 17. Februar Nachmittags 2 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schreebsdorf anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Schreebsdorf.

Edictal-Citationen.

2861. Breslau den 18ten September 1833. Ueber den Nachlaß des am 4ten August 1832. hierselbst verstorbenen Ober-Burgermeisters Friedrich August Carl Baron von Kospoth ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am

am 15. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Mandel im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1014. Hirschberg den 22. März 1833. Am 24sten April v. J. starb hieselbst die Beata Dorothea verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch, ohne Hinterlassung eines Testaments und bekannter Erben. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten Erben der Beata Dorothea verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf
den 6. Februar 1834. früh 9 Uhr
in dem hiesigen Gerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Laps persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Herr Justiz-Commissarius Woit und der Herr Justizcommissarius Robe in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Erbesansprüche auf den Nachlaß der verwit. Kaufmann Rücker geb. Kirsch gehörig nachzuweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraumes und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der Wittwe Rücker geb. Kirsch ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut dem Königl. Fisco zur freyen Disposition verabfolgt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nächste Erbe wird alle Handlungen und Disposition n des Fisci als eines sich früher gemeldeten Erbens anzuerkennen und zu übernehmen für verbunden erachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
v. Rönne.

2063. Liegnitz den 14. Juli 1833. Die Kinder des zu Klein-Wandriß verstorbenen Häusler Lorenz, Namens Andreas und Johanne Eleonore, haben sich im Jahre 1795. heimlich mit ihrem Stiefvater Häusler Helm von Klein-Wandriß entfernt, und seit dem von sich keine Nachricht gegeben; auf Antrag des Curator Massä, Herrn Justizcommissarius Hasse werden sie daher, oder Falls sie verstorben, deren Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino
den 24. April 1834. Nachmittags um 2 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wandriß zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen per 28 Rthlr. 1 sgr. 5 pf. denen sich legitimirenden nächsten Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut überlassen werden wird.

Das Gerichtsamt von Klein-Wandriß und Dohm Mertschütz.

3939.

3939. Neumarkt den 17. September 1833. Alle diejenigen, welche aus der als Hypotheken-Instrument ausgefertigten Erbsonderungs-Verhandlung in der Nachlaß-Regulirungssache der zu Bischdorf verstorbenen Bauer Josepha Nickisch vom 16. Juni 1815. nebst annectirten Hypothekenscheins vom 15ten November ej. a., über das auf dem George Friedrich Bugadeschen Bauergute Nro. 30. zu Bischdorf Rubr. III. No. 7. eingetragene Erbtheil der minorennen Josepha Nickisch per 417 Rth. 15 Sgr. 9 Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich damit innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Gentz anstehenden Termine zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die nicht erschienenen Interessenten mit ihren etwanigen Realansprüchen an das bezeichnete Dokument präkludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument aber für amortisirt erklärt, und die eingetragene Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3518 Reichenbach den 30sten Oktober 1833. Der Sohn des Dreschgärtner David Becke, aus Ober-Mittel-Peilau, hiesigen Kreises, Namens Johann Friedrich, welcher im Baierschen Erbfolgekriege als Soldat oder Packknecht, oder Bedienter eines Officiers Theil genommen, nach dessen Beendigung aber sich im hiesigen Lande als Viehtreiber vagabondirend herumgetrieben, seine von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 20. September 1834. Vormittags 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Peilau anstehenden Termine oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirten gesetzlichen Erben werde zugesprochen werden. Namentlich werden seine angeblichen Geschwister:

a) Dreschgärtner Johann Christoph Becke, welcher zu Türpitz, Strehlener Kreises verstorben;

b) Susanna Maria Becke, verwittwet gewesene Holzmacher Schmidt, welche in Schönheide gelebt, und in Habendorf gestorben sein soll;

c) sein dem Namen nach unbekannter Bruder, welcher in Dreißighuben verstorben sein soll;

deren Erben und nächste Verwandte, und ihre Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in dem ebengedachten Termine von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben ihre gesetzliche Verwandtschaft zu dem verschollenen Dreschgärtnersohne Joh. Friedrich Becke gehörig nachzuweisen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen und das Weitere, bei ihrem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß der Extrahent, der Auszügler Johann Gottlieb Becke, ein Sohn des Vaters Bruders des Verschollenen, für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen

an-

anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Erstatung der gehabten Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich nur lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden. Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

2860. Breslau den 10. September 1833. Ueber den Nachlaß des am 8ten Juni 1833 hierselbst verstorbenen Kriminal-Assessors Friedrich Wilhelm Beßner ist heute der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissions-Räthe Dzluba, Morgenbesser und Dietrichs als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Subhastation und Edictal-Citation.

3340. Löwenberg den 5ten November 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das in Ober-Görisseiffen sub No. 96. belegene, auf 270 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottfried Zingel, und fordert Bietungslustige auf, in termino den 29. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Körner auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an den Häusler Gottfried Zingel zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse gänzlich präcludirt und zu einem immerwährenden Stillschweigen werden verurtheilt werden.

Offener Arrest.

3542. Breslau den 21. November 1833. Nachdem auf Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Partikulirs Julius Heinrich Kärger angetragen worden ist, werden mit Bezug auf §. 21. Tit 50 Prozeß Ordnung alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren

und

und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Wedel.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3019. Breslau den 25. Septbr. 1833. Auf dem, dem Königl. Lieutenant Unverricht gehörigen Ritterguts Häslicht, Striegauer Kreises, ist Rubr. III. No. 13. eine Protestation de non praejudicium intabulando zur Sicherheit des Schutzjuden Nathan Lewin zu Neisse, wegen eines, von demselben dem frühern Besitzer von Gaudecker, vorgeliehenen Capitals von 1200 Rthl. zu 6 p. C. Zinsen mit halbjähriger Kündigungsfrist, worüber der von Gaudecker laut bei den Grund-Acten von Häslich befindlichen Schuld-Instruments vom 17 Juni 1802. Hypothek bestellt hat, vigore decreti vom 24. Juni 1802. nur deshalb eingetragen worden, weil die Schuld selbst wegen der damals auf dem verpfändeten Gute noch haftenden Substitution, noch nicht eintragen werden konnte.

Die Forderung des Nathan Lewin ist angeblich an dessen Cessionar, Namens Friedländer Anno 1805. bezahlt und von dem Fiedländer darüber Quittung und Löschungs-Einwilligung dem verstorbenen Hof- und Criminal-Rath und Notarien-Director Uber behändigt worden, welche jedoch in dessen Nachlaß verblieben und abhanden gekommen sein soll.

Der Nathan Lewin ist nicht zu ermitteln, der Aufenthalt des Friedländer unbekannt, und es werden daher auf den Antrag des Lieutenant Unverricht Behufs Extabulation der eingetragenen Protestation und Amortisation der Forderung der Nathan Lewin und Friedländer, oder alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese Ansprüche in dem auf

den 6. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Parteienzimmer des Ober-Landesgerichts anzumelden. Wer sich in diesem Termine meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die Protestation in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

Donnerstag den 19. December 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. LI.

Subhastations - Patente.

3310. Reichenbach den 9. October 1833. Das zur Maurermeister Joseph Hoffmannschen erbschaftlichen Liquidations = Masse gehörige, hierselbst sub No. 399. auf der städtischen Viehweide belegene, aus Haus und Garten bestehende und laut der an der Gerichtsstelle aushängenden gerichtlichen Taxe materialiter auf 1070 Rthlr., und ertragsweise auf 1000 Rthlr., durchschnittlich also auf 1035 Rthlr. gewürdigte Grundstück, wird auf den Antrag des Curators der Masse hierdurch zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem auf

den 5. Februar 1834. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten einzigen Licitationstermine vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts - Assessor, Herrn Freyherrn von Puttkammer einzufinden, die Kaufbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Verkaufs - Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land = und Stadt - Gericht.

3421. Polnisch Nettkow den 14. November 1833. Das in Rothenburg a. O. belegene Wohnhaus sub No. 49., der verehl. Gensky zugehörig, und gerichtlich auf 340 Rth. 9 sgr. 3 pf taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar in termino licitationis peremt. den 7. Februar 1834. in Rothenburg öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden zum Termin eingeladen, und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen Fürstl. Patrimonial - Gericht.

3092. Schmiedeberg den 22. Juli 1833. Die zum Nachlasse der Anne Helena Baumgarth geborne Scholz gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 132 Rth. 15 Sgr. geschätzte, zu Schildau unter No. 6. belegene Freihäuslerstelle soll in dem auf

den 11. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtskanzley zu Schildau anstehenden peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll die Nachlaßmassen - Vertheilung unter die sich meldenden Gläubiger, und nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt Schildau.

3169. Carlsruh den 9. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in Carlsruh sub Nro. 12. belegene, dem Johann Menzel gehörige und ortsgerichtlich auf 110 Rth. gewürdigte halbe Koloniehaus in dem auf

den 11. Januar 1834.

anberaumten peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Herzoglich Eugen Würtembergsches Justizamt.

3205. Schloß Ratibor den 22. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub Nro. 65. zu Thurze belegenen, dem Anton Zygar gehörigen, gerichtlich auf 243 Rthlr. gewürdigten Freigärtnerstelle, zu welcher circa 4 Morgen Garten-, 9½ Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland gehören, einen peremtorischen Termin auf

den 14. Januar 1834.

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch einladen, daß, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3448. Hultschin den 16ten November 1833. Schuldenhalber ist das hiesige städtische Ackerstück, genannt Zidowina, welches 17 Breslauer Scheffel Aussaat enthält, auf 170 Rthl. gerichtlich gewürdiget wurde, und den Weber Franz Prakschen Erben gehört, sub hasta gestellt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir in Folge dessen zu dem auf

den 4ten Februar 1834.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumten peremtorischen Licitations-Termine mit dem Bemerken ein, daß die Tax-Verhandlung bei uns zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

3445. Hultschin den 16. November 1833. Auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag der Stadtdiener Lorenz und Barbara Nawrathschen Erben von hier ist das zum Nachlasse der Barbara Nawrath gehörige, auf der hiesigen Ostrauer Vorstadt belegene, im Hypothekenbuche Vol. II. sub No. 5. aufgeführte Haus, welches gerichtlich und im Durchschnittswerthe auf 124 Rthlr. 25 Sgr. taxirt ist, sub hasta gestellt, und der peremtorische Licitations-Termin auf

den 3ten Februar 1834.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3423. Polnisch-Nettkow den 14 November 1833. Der bei Rothenburg a. O. belegene, zu Polnisch-Nettkow sub Nro. 146. gehörige Weingarten der verehel. Gensky, welcher gerichtlich auf 218 Rthlr. 14 Sgr. 9 Pf. taxirt ist, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Es steht peremtorischer Licitations-Termin auf

den

den 7ten Februar 1834.
in Rothenburg an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbietende hat, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

3422. Polnisch-Nettkow den 14. November 1833. Das zu Rothenburg a. Oder No. 6. belegene, der verehlichten Gensky zugehörige Haus, welches auf 541 Rth. 17 Sgr. 3 Pf. gerichtlich taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Licitations-Termin steht auf

den 7ten Februar 1834.
in Rothenburg an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbietende hat, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

3186 Haynau den 24. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 3. auf der Burggasse hierselbst belegene Tuchfabrikant Kuckufſschen, mit einem Kaufmannsladen versehenen Hauses, welches auf 1356 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr
anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

3641. Hirschberg den 26. November 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 27 zu Cunnersdorf gelegene, auf 63 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gottlieb Brodsack gehörige Haus in termino

den 24. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr
als dem einzigen Bietungtermine, im Wege der nothwendigeu Subhastation, öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

3638. Hirschberg den 22sten November 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 440 C. hierselbst gelegene, auf 383 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Garten des Coffetiers Ulbrich im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27sten Februar 1834.
als dem einzigen Bietungstermine, öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3633. Hirschberg den 29. November 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 71. zu Grunau gelegene, auf 9 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte, dem Wilhelm Krebs zugehörige Haus in termino

den 6ten Februar 1834.

als

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3631. Hirschberg den 9ten December 1833. Auf den Antrag des Vormundes der Hofehäusler Dietrichschen Kinder soll das, der verstorbenen Maria Elisabeth Dietrich geborne Freche gehörig gewesene, und auf 30 Rth. gerichtlich gewürdigte Hofehaus sub No. 17. zu Lest-Kauffung, nebst dem dazu gehörigen Obst- und Grasegarten, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremtorische Bietungs-Termin steht

am 31sten Januar 1834.

an. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich am gedachten Tage, des Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lest-Kauffung vor dem unterzeichneten Gerichtsamte einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das Gerichtsamt von Ober-Kauffung Antheil Lest und Stimpel.

Hälschner.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3511. Liegnitz den 27sten November 1833. Die dem Johann Samuel Kunzendorff gehörige, und auf 1058 Rth. 3 sgr 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle No. 40. zu Hintereck, wird im Wege der Execution auf:

den 30sten December c.
den 27sten Januar und
den 3ten März 1834.

wovon der letzte Termin peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr im Schlosse zu Vorhaus meistbietend verkauft. Zugleich werden alle unbekannten Realgläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder, über die der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, im letzten Termine geltend zu machen und zu beweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit denselben präkludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Fundi, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

3563. Freyhahn den 11ten Oktober 1833. Erbtheilungshalber soll die sub No. 12. zu Ujast gelegene, der Wittwe Koden angehörig gewesene Freistelle nebst dem dazu gehörigen Ackerstücke sub No. 29. nebst Zubehör, welche nach der unterm 15. Mai c. aufgenommenen dorfgerichtlichen Taxe auf 300 Rthlr. geschätzt worden, öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen und peremtorischen Bietungstermin auf

den 4ten März 1834. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Geschäftslokale zu Freyhan anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen, am gedachten Termine entweder in Person,

oder

oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Wittwe Koden und ihrer beiden Ehemänner zu vorstehendem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer Vorzugsrechte verlustig gehen, und nur für befugt erachtet werden sollen, sich an dasjenige zu halten, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleiben möchte. Gleichergestalt werden endlich die Erben des Christoph Dreyer aufgefordert, in dem gedachten Termine zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu erscheinen.

Das Freiherrl. von Teichmannsche Gerichtsamt der Frei-Minder-Standesherrschaft Freyhan. Löwe.

Edictal-Citationen.

3543. Breslau den 5. November 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5774 Rth. 8 sgr. 6 pf. vorläufig ermittelten, und mit einer Schuldensumme von 6547 Rth. 16 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Kürschner-Aeltesten Johann Christian Friedrich Helm am 27. Septbr. d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. April 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Justizrathe Korb angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz Commissarien Pfendsack, Müller, Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. von Wedel.

3254. Glogau den 18. October 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Friedeberg am Queis wohnhaft gewesenen, am 30. September 1831. zu Liebwerda in Böhmen verstorbenen Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen Hofrathes, Johann Gottlieb von Heinrich, per decretum vom 18ten October der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 15. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Hofrath von Heinrich vorgeladen, in demselben auf dem Schloß hieselbst zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu be-

schei-

scheinigen. Diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten May 1825. aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ford rungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1200. Freyhan den 27. März 1833. Von Seiten des unterzeichneten Frei-Standesherrlich von Teichmannschen Gerichtsamts werden nachbenannte verschollene Personen, als:

1) Johann Nagel aus Kuschwitz, Militsch-Trachenbergschen Kreises;
2) dessen Schwester Elisabeth Nagel, eben daher, welche beide vor einigen 30 Jahren sich heimlich von ihrem Wohnorte entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben haben und
3) die Eva Rosina Nagel, Schwester der Vorstehenden, ebenfalls aus Kuschwitz, Militsch-Trachenbergschen Kreises, gebürtig, welche noch vor dem 1. französischen Kriege 1806 mit einem Soldaten fortgezogen ist und seit dieser Zeit ebenfalls von ihrem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat,

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem in unserer Gerichtskanzley auf

den 4. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Termine bei uns schriftlich oder persönlich zu melden und Anweisung zu erwarten. Im Falle dieselben sich weder vor noch in dem Termine melden, so werden die Verschollenen für todt erklärt und ihr Vermögen ihren zurückgelassenen bekannten Erben ausgeliefert werden.

Das Frei-Standesherrlich von Teichmannsche Gerichtsamt.

Löwe. August.

3307. Grünberg den 9. November 1833. Der von Günthersdorf gebürtige Vagabond Johann Gottfried Schäffer der vor fünf Jahren hier am Ort als Kutscher gedient hat, wird auf die Klage seiner Ehefrau hierdurch vorgeladen, sich am 19. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr in unserm Partheienzimmer zu melden, widrigenfalls er der böslichen Verlassung geständig erachtet, und die Ehe getrennt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2960. Breslau den 17. September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Kabierschschen, auf der Reuschen Straße No. 238. belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber

per-

persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenben mit ihren Ansprüchen an das genannte Haus werden präcludirt, und damit zu einem ewigen Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, verwiesen werden.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2874. Breslau den 10. Septbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 539 Rthlr. 14 sgr. manifestirten, mit einer Schuldensumme von 2051 Rthlr. belasteten Nachlaß des Wachsleinwand-Fabrikant Schramm am 14ten Juni 1833. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Merkel, v. Uckermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forgerungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3256. Glogau den 25. October 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird auf den Antrag des Gärtners Gottfried Tengler in Kabrau derjenige, welcher das Hypotheken-Instrument über die auf der George Friedrich Juntkeschen Gärtnernahrung No. 7. in Groß-Vorwerk haftenden 450 Rthlr. d. d. 12ten Mai und 23sten Juni 1823. in seiner Verwahrung, und daran oder an den Werth als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeint, hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 18. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Krüger auf hiesigem Land= und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien der Justiz=Commissarius Sattig und Justizrath Förster vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

Mühlenbau.

3499. Gleiwitz den 27. November 1833. Dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird hiermit nach §§ 6. und 7 des Gesetzes vom 28ten October 1810. bekannt gemacht, daß der Müllermeister Peter Fuks zu Wirdzirow bei Rudno beabsichtigt, aus dem vom Dominio Rudno acquirirten Zainhammer dortorts eine zweigängige Wassermehlmühle zu etabliren, und werden zugleich alle diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, ihre gehörig begründeten Widersprüche innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremtorio den 22sten Januar 1834. in loco Gleiwitz bei dem unterzeichneten Landräthlichen Amte einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt und den ꝛc. Fuks der Consens zu diesem Mühlen=Etablissement ertheilt werden wird.

Königl. Landräthliches Amt Tost=Gleiwitzer Kreises.

3345. Cosel den 12. November 1833. Der Müller Anton Tyschbireck zu Lenkau, hiesigen Kreises, beabsichtiget auf der nämlichen Stelle, wo früher die cassirte Brettmühle des Dominii Lenkau gestanden, am Czarnoscziner Wasser eine eingängige oberschlächtige Mahlmühle aufzubauen, und solche in der Art zu errichten, als die Brettmühle war. In Folge §. 6. des Edikts vom 28. Oktober 1810. bringe ich dies Vorhaben des ꝛc. Tyschbireck hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, und fordere alle diejenigen auf, welche hiergegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, sowohl bei der Landespolizei=Behörde, als bei dem ꝛc. Tyschbireck anzumelden, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Einwendungen nicht mehr gehört werden können.

Königl. Kreis=Landrath. (gez.) v. Lange.

Beilage

Beylage

Nro. LI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. December 1833.

Subhastations-Patente.

3574. Grünberg den 21. November 1833. Die zum Gottfried Ulbrichtschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle sub Nro. 72. zu Ober-Ochelhermsdorf, taxirt 2 5 Rth., wird in dem peremtorischen Termine

den 11. März Nachmittags um 2 Uhr

zu Ober-Ochelhermsdorf an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt Ober-Ochelhermsdorf. Schelbel.

3653. Neisse den 5en December 1833. Im Wege der Exekution soll die Franz Peschkesche Robotgärtnerstelle sub Nro. 2. zu Carlshof, welche auf 43 Rthlr. abgeschätzt worden, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 14ten Februar 1834.

auf dem Dominio Carlshof angesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Das Gerichtsamt des Ritterguts Carlshof.

3198. Lauban den 16. October 1833. Auf den Antrag der Pätzold Engemannschen Erben hierselbst soll das sub No. 426. hierselbst gelegene, 178 Rth. 21 sgr 4 pf. taxirte Haus erbtheilungshalber in termino

den 17. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zugeschlagen werden soll. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

3462. Pleß den 8. August 1833. Die in dem Dorfe Altdorf, Plesser Kreises sub Nro. 5. belegene, auf 187 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Johann Kalussche Ackerbauerstelle soll in termino peremtorio

den dreißigsten Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Gerichte im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem

sem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen hat. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Plessisches Justizamt.
Wiedmer. Böntsch. Beer.

3530. Grünberg den 29. November 1833. Die zum Zimmermeister Johann Christoph Seiffertschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:
1) das Wohnhaus Nro. 113. im 1sten Viertel bei der katholischen Kirche, taxirt 314 Rth. 28 Sgr. 9 Pf.;
2) die Bürgerwiese hinter Krampe No. 12., taxirt 49 Rth. 5 Sgr.;
3) der Weingartenfleck mit Preßhaus No. 1548. im alten Gebirge, taxirt 145 Rthlr.,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. März k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3592. Peterswaldau den 27sten November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 224. belegene, auf 145 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Johann Carl Hilfe ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio den 27. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

3652. Leobschütz den 10. Decbr. 1833. Die Grundstücke sub No. 143. und 134. des Hypothekenbuches von Kolonie Soppau, Leobschützer Kreises, jedes von 2 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, und auf 30 Rthlr. taxirt, werden in termino den 6ten Februar 1834. in der Gerichtskanzlei zu Soppau Nachmittags 2 Uhr sub hasta verkauft werden.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

3424. Pohlnisch Nettkow den 14. November 1833. Das in der Stadt Rothenburg a. O. sub Nro. 95. belegene, der verehl. Gensky gehörige, und gerichtlich auf 341 Rthlr. 28 sgr. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es steht peremtorischer Licitationstermin auf

den 7. Februar 1834.

in

in Rothenburg an, und werden Kauflustige dazu eingeladen. Der Meistbietende hat im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

3372. Camenz den 26sten Oktober 1833. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des dem gewesenen Gastwirth Aloys Fickert zu Wartha gehörigen, sub Nro. 85. alldort gelegenen, und nach der gerichtlichen Taxe vom 7. März 1826. auf 1165 Rthl. Courant abgeschätzten Gartens nebst Scheuer und Acker im Wege der nothwendigen Subhastation nachstehende Licitations-Termine, und zwar:

den 1sten auf den 28. December d. J.,

den 2ten auf den 28. Januar 1834., und

den 3ten auf den 8. März 1834.

anberaumt, und fordern zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Gerichtslokale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

3646. Peiskretscham den 10. December 1833. Auf den Antrag eines Realprätendenten wird der der Marianna verehlichten Nisor gehörige, sub No. 62. zu Tost gelegene Brandplatz, nebst den dazu gehörigen Realitäten, welches zusammen auf 508 Rth. gerichtlich gewurdiget worden, gegen die Verpflichtung, daß die repartirten Bauhilfsgelder zum Wiederaufbau verwendet werden, in den auf:

den 5ten Februar,
den 5ten März, und peremtorisch
den 9ten April k. J.

anstehenden Terminen Vormittags um 10 Uhr im Gerichtslokale zu Tost öffentlich verkauft werden; indem wir solches dem Publikum bekannt machen, laden wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesen Terminen zu erscheinen, die näheren Verkaufsbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen, da auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Peiskretscham und Tost.

Edictal-Citation.

3647. Falkenberg den 9. December 1833. Vom unterzeichneten Königl. Gerichte werden alle diejenigen, welche an die gerichtliche, von der ehemaligen

Apo-

Apothekern Franziska Brockhausen, jetzt verehlichte Gastwirth Redern zu Neisse, geb. Fleweger, dem Scholzen Gahl zu Springsdorf über 200 Rtlr. ausgestellte Verschreibung, deren Eintragung sub Rubr. III. No. 3. des zu Falkenberg No. 31. des Hypothekenbuchs gelegenen Hauses unterm 14ten Juli 1801. erfolgt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber einen Ansprnch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen 6 Wochen, und spätestens in dem auf

den 1sten Februar 1834.

in unserer Kanzlei hierselbst abzuhaltenden Termine geltend zu machen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präkludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokumente für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt, und die Post von 200 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

3321. Ohlau den 10. November 1833. Auf den Antrag des Herrn Grafen Ludwig York von Wartenburg, soll die Theilung des bey Hermsdorf, Ohlauer Kreises delegenen, zur Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels gehörige Kapsdorf-Waldes erfolgen, und wird dieses auf Grund der Gesetze vom 7ten Juni 1821, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobey alle diejenigen, welche bey dieser Theilung als Fidei-Commiß-Anwärter, oder sonst ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert werden, sich entweder mündlich oder schriftlich und spätestens bis zum 6ten Januar 1834. als dem Präclusiv-Termine, hierselbst in der Kanzelley des unterzeichneten Commissarii zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungs-Planes zugezogen sein wollen? widrigenfalls, und wenn sich bis dahin Niemand melden sollte, gegen die Außenbleibenden der entworfene Auseinandersetzungs-Plan geltend gemacht werden würde, und sie fernerweit mit keinen ihnen nach §. 12. der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. etwa zuständig gewesenen Einwendungen gehört werden könnten.

Königl. Special-Commission, Ohlauer Kreises. Bernecker.

Prodigalitäts-Erklärung.

3399. Reichenbach den 15. November 1833. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Mühlenbesitzer Johann Ehrenfried Püschel zu Ober-Mittel-Peilau laut Contumacial-Bescheides für einen Verschwender erklärt, und daher Jedermann gewarnigt wird, ferner ihm Credit zu ertheilen, oder sich mit ihm in Geschäfte oder Verträge bei Vermeidung deren Nichtigkeit einzulassen. Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Freitag den 20. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. LI.

Bekanntmachung.

3641. Der hinter der Friedrichsthor-Casematte vor dem Sandthore belegene Obst- und Gemüsegarten, gegen 1 und einen halben Magdeburgischen Morgen Flächenraum enthaltend, soll vom ersten Januar 1834. ab, an den Meistbietenden auf 3 Jahre vermiethet werden. Hierzu steht auf den 30sten dieses Monats Vormittags von 10 bis 12 Uhr ein Bietungstermin an, in welchem sich Miethslustige auf dem rathhäuslichem Fürstensaale einzufinden haben. Die Bedingungen sind beim Rathhaus-Inspektor Klug vom 28. d. M. ab einzusehen.

Breslau den 18ten December 1833.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

3666. Naumburg a. Q. den 14. December 1833. Da der am 22. November d. J. angestandene Termin zum öffentlichen Verkaufe der Häuslernahrung des Gottlieb Wagenknecht sub No. 98. zu Ober-Thiemendorf erfolglos gewesen, ist ein anderweiter Termin auf

den 22. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Thiemsdorf. Anderseck, Just.

3598. Bernstadt den 2ten December 1833. Das hierorts in der Brieger Vorstadt sub No. 348. belegene Haus, welches mit dem dazu gehörgen Garten auf 365 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf

den 27sten Februar künftigen Jahres

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Herzogliches Stadtgericht.

3645. Zülz den 6. December 1833. Das hier am Ringe sub No. 59. belegene, in der ersten Klasse bierberechtigte, theilweis massive Haus des Handelsmanns

manns Marcus David Badewitz, nebst kleinem Hausgarten und einem Losseck-Ackerbeete, zusammen auf 887 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich geschätzt, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dazu steht der peremtorische Bietungstermin

am 27. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor uns im hiesigen Rathhause an, und werden zahlungsfähige Käufer mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag gegen gleich baare Zahlung des Meistgebots erfolgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3318. Ratibor den 30. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Kokoschütz, Rybnicker Kreises, sub Nro. 65. gelegene Wilhelmsbad, dessen Taxwerth 5020 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. beträgt, so wie die daselbst gelegene, auf 1122 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Wassermühle mit den dazu gehörigen Grundstücken von 60 Breslauer Scheffeln 4 Metzen, No. 58. des Hypothekenbuchs an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir die Licitations-Termine auf:

den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
den 22. März 1834. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Richters, terminum peremtorium aber

den 26. Mai 1834 Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Kokoschütz anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse ein Anderes erheischen.

Das Gerichtsamt Kokoschütz. Kretschmer.

2966. Fürstenstein den 13ten September 1833. Das auf 620 Rth. taxirte Johann Christoph Eltersche Freihaus No. 21. zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 17. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2786. Pilchowitz den 27. August 1833. Zur öffentlichen Veräußerung der zum Johann Sezirbaschen Nachlasse gehörigen Hufnerstelle sub Nr. 29. zu Pilchowitz, welche gerichtlich auf 188 Rthlr. taxirt ist, stehen Licitations-Termine auf:

den 4ten November,
den 2ten December dieses, und
den 7ten Januar künftigen Jahres,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilchowitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

3206. Schloß Ratibor den 24. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 24. zu Bositz belegenen, gerichtlich auf 266 Rth. 25 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Joseph Richterschen Häuslerstelle Termin auf

den 13ten Januar k. J.

angesetzt, wozu wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und die Taxe in unserer Registratur einzusehen ist.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3313. Neurode den 30sten September 1833. Das zur Concursmasse des verstorbenen Schuhmachers August Heider gehörige Haus sub Nro. 51. hierselbst, nebst Gärtchen und Widmuth, auf 609 Rthlr. 4 Sgr. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 31. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

angesetzten peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

2612. Breslau den 28. August 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1075. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Strumpfwirker Gottlob Benjamin Hofrichter gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 5195 Rth. 12 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5422 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 5308 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. November c.,
am 28. Januar 1834 und der letzte
am 8. April 1834 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3352. Czarnowanz den 31. Oktober 1833. Das im Oppelner Kreise zu Zelasno sub Nro. 28. belegene, auf 255 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte, den Christian Miestroyschen Erben gehörige Grundstück, wird im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine

den 4. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr

im Dorfe Zelasno meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit der Versicher-

sicherung eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag erhält, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Justizamt. Buchwald.

3351. Czarnowanz den 31. October 1833. Die im Oppelner Kreise zu Horst sub No. 11. belegene, auf 365 Rth. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzte Thomas Pollocksche Koloniestelle wird im Wege der Exekution in dem einzigen peremtorischen Termine

den 3. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr

im Orte Horst meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag erhält, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.

Königl. Justizamt. Buchwald.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

3067. Pilchowitz den 30sten September 1833. Die Schuldenhalber sub hasta gestellte George Gogullasche Bauerstelle sub Nro. 14. zu zu Nieder-Wilcza, gerichtlich auf 70 Rthlr. geschätzt, soll öffentlich in den auf den 2. December d. J., den 6. Januar und den 18. Februar 1834. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anstehenden Licitationstermine veräußert werden; wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Gleichzeitig werden hiezu die unbekannten Real-Prätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

3687. Reinerz den 30. Novbr. 1833. Die auf 541 Rth. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Anton Kaschel gehörige Freigärtnerstelle No. 23. zu Hallatsch, Glätzer Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine, auf

den 4. März 1834. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Zugleich werden, da über den Nachlaß des Feldgärtners Anton Kaschel unterm 29. Oktober d. J. der abgekürzte Concurs eröffnet worden, alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und durch Beweismittel zu unterstützen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forde-

rungen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

3545. Oels den 18. Oktober 1833. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die nothwendige Subhastation des im Oels-Julinsburger Kreise des Fürstenthums Oels, belegenen städtischen Hauses sub No. 40. zu Julinsburg zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 28. Januar 1833. auf 163 Rthlr. 5 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in

dem auf den 18ten März 1834.

einzig angesetzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reitsch in hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Züchnermeisters Nikolaus Schüler, so wie über die Kaufgelder des vorgedachten Hauses der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden ist. Alle diejenigen, welche daher an diesen Nachlaß oder diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in termino den 18ten März 1834. Vormittags um 10 Uhr, vor dem obengedachten Herrn Deputirten in dem hiesigen Fürstenthumsgerichts-Lokale zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Edictal-Citation.

3057. Ratibor den 24sten September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien soll der Nachlaß des am 25. December 1822. zu Gieraltowitz verstorbenen Obrist-Lieutnants Friedrich Ludwig v. Folgersberg unter seine Erben getheilt werden. Die unbekannten Gläubiger desselben werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen drei Monaten hier anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger

nur

nur berechtigt seyn werden, sich an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten. g.)

Königl. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Sack.

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

3620. Neurode den 14. November 1833. Der vormalige Kaufmann August Gogler aus Wüstewaltersdorf, jetzt hier wohnend, ist durch das Erkenntniß de publicato den 13. Novbr. d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und darf demselben daher ferner kein Credit ertheilt werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens in dem, auf

den 2. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Pohris anberaumten Termine aufgefordert, mit dem Bedeuten, daß die Nichterscheinenden der Rechtsnachtheil trifft, daß sie alsdann die Vermuthung wider sich haben, dem Curanden erst während, oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älterem Datum sein sollten, und daß sie also, wenn bei der Instruction des etwa von ihnen angestrengten Prozesses, das Gegentheil dieser Vermuthung nicht nachgewiesen würde, mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3375. Ober-Glogau den 18ten October 1833. Folgende angeblich verloren gegangene Dokumente werden hierdurch aufgeboten:

1) die von dem Fleischer Anton Suchan für den Königl. Consumtions-Steuer-Einnehmer Franz Arndt zu Janow in Südpreußen, der Königl. Consumtions-Steuerkasse daselbst am 13. August 1799 ausgestellte Kaution über 50 Rthl., auf der Fleischbank-Gerechtigkeit No. 67. sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragen, nebst Intabulations-Recognition;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Johann Czichon vom 14. October 1805 über ein von dem Kutscher George Kopotsch erhaltenes und auf der Häuslerstelle No. 20. zu Hinter-

dorf sub Rubr. III. Nro. 2. versichertes Darlehn von 37 Rthlr. 10 Sgr. nebst Hypotheken-Schein de eodem dato.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und obige Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigt Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich spätestens den 24sten Februar 1834.
vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola in unserem Geschäftszimmer auf dem hiesigen Rathhause in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden. Nach Ablauf des Termins und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Documente amortisiren, und in den Hypothekenbüchern löschen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

2879. Canth den 21sten August 1833. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 18. September 1818. zu Polsnitz, Neumarktschen Kreises, verstorb en Auszüglers Hanns Christoph Hein, aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin alle seine etwanigen unbekannte Erben, so wie auch deren anderweite Erben oder nächste Verwandte hierdurch, in dem auf
den 20sten Juni 1834.
anberaumten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude sich einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie, im Falle sich Niemand von ihnen melden sollte, mit ihren Erbes-Ansprüchen präkludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll. Gleichzeitig werden die etwanigen Gläubiger dieser Erbmasse aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator, Justiz-Aktuar Wolf, halten können, sondern ihre Befriedigung bei demjenigen suchen müssen, welchem der Nachlaß zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Das Gräfl. Blücher von Wahlstadtsche Justizamt der Herrschaft Krieblowitz.

Tschiersky.

Prodigalitäts-Erklärung.

3570. Görlitz am 22sten November 1833. Das Königl. Landgericht zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß durch das Resolut vom 7ten November d. J. der Gedingebauer Johann Gottlob Schneider in Kohlfurth für einen Verschwender erklärt, ihm die Verwaltung seines Vermögens entzogen, und derselbe

unter

unter Curatel gestellt worden ist. Es wird daher Jedermann gewarnt, sich mit demselben in ein Geschäft einzulassen. g.)

Königl. Preuß. Landgericht.

Aufgebot eines gerichtlichen Deposital-Bestandes.

3668. Schömberg den 10. December 1833. In der Subhastations-Sache des Ignatz Weißschen Hauses sub No. 109. hierselbst, wird den unbekannten Eigenthümern der vor dem 25. Februar 1800. im Hypothekenbuche eingetragenen 44 Thlr. schles. oder deren Erben bekannt gemacht, daß der noch vorhandene Betrag per 21 Rth. 6 Sgr. bei fernerer 4 Wochen lang unterbleibender Abforderung aus der hiesigen Depositalkasse zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeführt werden wird. g.)]

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

3367. Naumburg a. Q. den 13. November 1833. Es wird hierdurch in Gemäßheit der Prozeß-Ordnung Tit. 50. §. 7. bekannt gemacht, daß die Nachlaßmasse des hierselbst verstorbenen Rothgerbers Joseph Milde unter die sich gemeldeten und bekannten Gläubiger in termino

den 25. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

durch den Deputirten der Sache, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert, in unserem Gerichtslokale vertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auction.

3651. Landsberg den 3ten December 1833. Auf Requisition des Königl. Stadtgerichtes Guttentag sollen von dem unterzeichneten Gerichtsamte ohngefähr 90 Eimer 38 bis 40 Grad starken Brantwein, wegen nicht erfolgter Uebernahme, in einzelner Gebinden öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Termin dazu steht auf

den 14. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in loco Wendzin, Lublinitzer Kreise, an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Wendzin.

Schneider.

Anzeige.

3606. Wilkau den 10. December 1834. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 5ten December d. J. verstorbenen Königl. Justizraths von Lieres auf Wilkau gegründete Ansprüche haben, werden mit Bezug auf §. 141. Tit. 17. Th. I. des A. Landrechts hiermit aufgefordert, ihre mit Belägen zu bescheinigenden Forderungen bei dem Königl. Lieutenant a. D. von Lieres zu Wilkau bei Schweidnitz spätestens binnen drei Monaten anzumelden.

Die hinterbliebenen Erben.

Sonnabend den 21. December 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. LI.

Subhastations-Patente.

3665. Greiffenberg den 15ten December 1833. Das auf 3242 Rthlr. 23 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, des Oeconom Johann Gottfried Heinrich sub No. 25. in Gieshübel (eine Meile von hier entfernt), soll im Wege freiwilliger Subhastation in termino
den 5ten Februar) 1834. Vormittags 10 Uhr
peremtorie aber den 12ten März)
in der Kanzlei zu Friedersdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit hier, so wie im Kretscham zu Gieshübel eingesehen werden.
Das Reichsgräfl. von Reichenbachsche Gerichtsamt Gieshübel.

3584. Breslau den 29sten November 1833. Das auf der Sand-Straße Nro. 1595. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 15. belegene Haus, zur Friseur Heldschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 15,726 Rth. 5 sgr 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 14,969 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnits-Werthe 15,347 Rthl. 24 sgr. 5 pf.. Die Biethungstermine stehen:
am 13. Februar 1834.,
am 29. April 1834. Vormittags 10 Uhr,
und der letzte
am 1. Juli 1834. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Hrn. Justiz-Rathe Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3397. Breslau den 16. November 1833. Die zu Schalkau, Breslauer

Krei-

Kreises, sub No. 27. des Hypothekenbuchs belegene, auf 350 Rthl. taxirte Freistelle wird in termino

den 8ten Februar 1834

im herrschaftlichen Schlosse zu Schalkau nothwendig verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, daß die Taxe während der Amtsstunden in unserer Kanzley (Ursuliner-Gasse No. 14.) eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Schalkau und Rommenau.

3458. Gröbnig den 18ten November 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Johann und Juliana Patzeltschen Eheleuten gehörige Windmühle sub Nro. 114. zu Dittmerau, welche auf 600 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden ist, im Wege der Execution auf den Antrag einer Realgläubigerin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Licitationstermin auf

den 5. Februar 1834.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt worden ist. In diesem Termine haben sich besitz und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königliches Gerichtsamt.

3464. Trebnitz den 19 November 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur Häusler Andreas Lindeckschen Concursmasse gehörigen sogenannten halben Looses des ehemaligen Dominial-Vorwerks-Ackers zu Lahse bestehend in 6 einzelnen Acker und 2 Wiesenparzellen, von zusammen 7 Morgen 59 □R. Aussaat, welche auf 81 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, steht der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer oder als Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf gestellten Vorwerks-Grundstücke zu haben vermeinen, zu dem angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3219. Goldberg den 16ten Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Goldberg unter No 316. belegene, dem Tuchmacher Johann Gottlieb Ritter gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 675 Rthlr. nach dem Bauwerthe, und 760 Rthlr. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Justitiarius Schüler

den

den 20. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
angesetzten einzigen Bietungstermine im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3130. Liebenthal den 16. Oktbr. 1833. Das sub No. 11 B. zu Röhrsdorf belegene Haus, welches auf 225 Rthlr. Courant ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine
den 13. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3149. Trebnitz den 10ten October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des dem vormaligen Erbscholtiseybesitzer Sucher und dessen Kinder erster und zweiter Ehe gehörigen, auf 879 Rthl. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Kretschams nebst Zubehör sub No. 64. des Hypothekenbuchs von Schimmerau ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf
den 21. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.

3190. Pleß den 20. Oktober 1833. Der den Dr. Pfaffschen Erben gehörige sub No. 119. des Hypothekenbuches gelegene, und auf 110 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich geschätzte Garten wird auf den Antrag der 2c. Pfaffschen Vormundschaft in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine
den 30. December c.
in unserem Amts-Locale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.
Fürstlich Anhalt-Köthen Plesser Stadtgericht.

3674. Kloster Lauban den 28. November 1833. Zur Fortstellung der nothwendigen Subhastation der, dem Gottlieb Hoffmann gehörigen Possessionen, als der Gärtnerstelle No. 46. und der Häuslerstelle No. 39. zu Haugsdorf, vo denen Ersterer auf 289 Rthl. 27 Sgr. und Letztere auf 454 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt, und auf beide bereits ein Gebot von 850 Rthlr. geschehen ist, haben wir einen Termin auf den 23. Januar 1834. früh um 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlags gewärtig zu sei, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen eintreten.
Das Stifts-Gerichtsamt.

3644. Oels den 29sten November 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des zu Medzibor belegenen, den Schneider Johann Gottlob Kaschnerschen Erben gehörigen Hauses sub No. 57. des Hypothekenbuchs zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 19. November c. a. auf 30 Rthl. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 3. März 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Kammerrath Thalheim, in dem Herzogl. Amtshause zu Medzibor sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Terminus etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossenen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

3628. Ratibor den 27. November 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die dem Fleischer Johann Cibo gehörige, sub Nro. 15. gelegene, auf 308 Rthlr. 12 Sgr. 1 Pf. gewürdigte Fleischbank nebst den dazu gehörigen Realirechten, sammt dem Anspruch auf das auf 166 Rthlr. 20 Sgr. angenommene Entschädigungs-Quantum an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und steht zu diesem Behufe auf unserem Gerichtslokale

den 3. März 1834. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kretschmer der peremtorische Bietungstermin an, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3616. Peterswaldau den 6. December 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Peiskersdorf. Reichenbacher Kreises, sub No. 44. belegene, auf 630 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des Müllers Carl Grosser ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 26. Februar f. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

3657. Habelschwerdt den 3. Oktober 1833. Das dahier in der Neuen-Vorstadt sub Nro. 283. belegene, zur Nachlaßmasse des verstorbenen Schlosser-

mei-

meisters Ignatz Kluger gehörige Haus nebst Garten und Viehweidefleck, welches im Jahre 1833. gerichtlich auf 96 Rth. 3 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 26. März k. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

3232. Koschentin den 1sten October 1833. Der Riemermeister Philipp Reisner, welcher im Jahre 1817. aus Woischnik in Oberschlesien sich entfernt, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er so wie dessen etwanige Erben oder Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht vor oder spätestens in dem auf

den 1. Juli 1834

in der Gerichts-Kanzley zu Woischnik anberaumten Präjudicial-Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe bey dem gänzlichen Stillschweigen oder Ausbleiben für todt erklärt, und das ihm zustehende unbedeutende Vermögen seiner Schwester, als dessen alleiniger bekannten Erbin überwiesen werden wird.

Das Gericht des Städtchens Woischnik.

2864. Ratibor den 17. September 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus werden die aus Deutsch-Crawarn, Ratiborer Kreises, gebürtigen Brüder Joseph Johann Krzestan und Vincent Krzestan, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 24. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendar v. Czarnetzki angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

3639. Guttentag den 16. November 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Warlow verstorbenen Müllers Joseph Dziuba, auf den Antrag der Vormundschaft

sei-

seiner Kinder, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden sei.

Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Joseph Dziuba vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf

den 13ten März 1834.

angesetzten Termine des Nachmittags um 3 Uhr vor uns hierselbst zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die in diesem Termine ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

Aufgebot unbekannter Depositalmassen.

3673. Brieg den 10ten December 1833. Es werden alle diejenigen, welche an nachstehende, in unserem Judicial-Deposito sich befindende Massen, als:

1) an die aus dem Erbtheile des Michael Kynast aus dem Testament der verstorbenen Organist König, Helene geborne Kynast zu Klein-Leubusch gebildete Masse, im Betrage von 22 Rth. 19 Sgr. 2 Pf., dessen Leben und Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist;

2) an die der ehemaligen Harmonie-Gesellschaft hierselbst aus der Bürgermeister Dinapiusschen Prioritätsmasse per 16 Rth. 20 Sgr., da deren Eigenthümer nicht zu ermitteln gewesen sind;

3) an das Percipiendum des Handelsmanns Abraham Heitzfeld aus Ober-Glogau aus der Löbel Scheyer Märzdorfschen Concursmasse per 39 Rth. 7 Sgr. 11 Pf., da dessen Erben sich nicht zu legitimiren vermocht haben;

4) an das Percipiendum der Pupillen-Räthin Nicolai, gebornen von Redern, aus der Löbel Scheyer Märzdorfschen Concursmasse per 16 Rth. 13 Sgr., da die Erben nicht zu ermitteln gewesen sind;

5) an den Kaufgelder Ueberrest des Uhrmacher Franz Lisonschen Hauses per 18 Rthlr. 14 Sgr. 7 Pf., nachdem der Uhrmacher Franz Lison sich zeither zur Empfangnahme nicht gemeldet hat;

6)

6) an die Brand-Bonifications-Masse von dem Hause sub Nro 73. der Stadt, dermalen in 1 Rth. 9 Sgr. 11 Pf bestehend, im Jahre 1830. entstanden, den Peter Leckischen Erben gehörig, die zeither nicht zu ermitteln gewesen sind;

7) an die Pupillar-Masse der sich im Jahre 1814. von hier entfernten Tochter des gewesenen Försters Anton Thomas zu Bammel, Namens Henriette Wilhelmine per 78 Rthlr., deren damaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist,

Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen; in dem anderweitig auf

den 31sten Januar k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Müller angesetzten Termine, da bei der Bekanntmachung des ersten Termins durch diese Blätter um 3 Wochen gefehlt worden, an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, und ihre Legitimation oder Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an diese Massen ausgeschlossen, und letztere entweder den sich bis dahin meldenden legitimirten Erben, oder als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen werden sollen, Die sich später meldenden müssen sich alle bis dahin getroffenen Dispositionen gefallen lassen, und mit dem begnügen, was bei ihrer verspäteten Meldung alsdann noch davon übrig sein dürfte. Denjenigen Interessenten, welche in diesem Termine nicht persönlich erscheinen wollen, werden die Herren Justiz-Commissarien Herrmann, Glöckner und Niklowitz als Mandatarien in Vorschlag gebracht, von den sie den zu wählenden mit hinreichender Information zu den zu formirenden Anträgen zu versehen haben. G.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorner Hypotheken-Instruments.

5672. Breslau den 6. December 1833. Auf dem, dem Carl Reuschel (Haldhaus) gehörigen, sub No. 21. zu Schwoitsch belegenen Bauergute haften laut hypothekarischer Schuldverschreibung de dato Breslau den 17. März 1824. ausgefertigt den 18. Juli 1826. „600 Rthl." gegen 5 p. C. Zinsen von Weihnachten 1823. und gegen halbjähriger Kündigung, eingetragen vigore decreti vom 18. Juli 1826. für die Johanna Susanna verwittwete Kaufmann Wachner ge-

geborne Ramisch, welche durch Erbgangrecht Eigenthum der minorennen Kinder des Kaufmann J. G. Wachner und der Henriette Eleonore Wachner, verehlicht gewesene Kaufmann Geyder geworden sind.

Auf Antrag des denselben bestellten Curators, Justiz-Commissar Pfendsack wird gedachtes Hypotheken-Instrument nebst Recognition, da dasselbe nicht aufzufinden, und an wen dasselbe ausgeantwortet worden, nicht festzustellen ist, hierdurch aufgeboten, und werden alle diejenigen, welche an gedachtes Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, auf

den 22sten März 1834 Vormittags 10 Uhr

vor unserem Deputirten, Herrn Referendarius Jüngling, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß nach abgehaltenem Termine nicht nur alle unbekannten Inhaber des Instruments mit ihren Ansprüchen an dasselbe werden präcludirt werden, sondern auch das Instrument selbst wird amortisirt, und nach Bewandniß der Umstände den legitimirten Erben der eingetragenen Gläubigerin ein neues Instrument an die Stelle des erloschenen wird ertheilt werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastations-Patent.

3510. Goldberg den 28. November 1833. Das gerichtlich auf 2372 Rth. 20 sgr. taxirte Freibauergut des Abraham Seidel unter No. 7. zu Pilgramsdorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den 3 Bietungsterminen:

den 25sten Januar 1834.,
den 29sten März in Goldberg, und
den 9ten Juni 1834.,

welcher peremtorisch ist, am Gerichtstage zu Pilgramsdorf Nachmittags 2 Uhr verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Pilgramsdorf.

Auction.

3675. Breslau den 20sten December 1833. Am 30. d. M. Vormittags 11 Uhr, sollen in der Fechtschule auf der Karlsstraße

2 Fuhrmanns-Leiterwagen, und
2 Paar Fuhrmanns-Kummtet,

an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.